### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## Der Volksfreund. 1901-1932 1909

117 (22.5.1909)

frühjahrs-

inspuh!

Ia.

Ia.

el-Stärke fd. 20 s dykryfall ilet 4 3

eichsoda o.-Patet 8 enpulver Batet v. 🚑 gan augeameni

10 10 s rar ober gemahlen Bramm-Batet 103 fund 26

empfehlen 128 bekannten Ber aufsstellen.

kleider

reppe ho

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

sonbe täglich mit Ausnahme Sonntags und ber gesetzlichen Feiertage, nementspreis: Ins haus, durch Träger zugestellt, monatlich pf., vierteljährlich 2,25 Mt. In der Expedition und in den Ablagen efolt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt pt burch ben Briefträger ins haus gebracht 2,52Mf.vierteljährlich.

Redaftion und Expedition: Luisenstraße 24. Telefon: 128. - Boftzeitungelifte: 8144. Sprechstunde d. Redaftion: 12—1/21 Uhr. Redaftionsschluß: 1/210 Uhr vormittags.

werkschaftliches, Lette Nachrichten und Telegramme: B. Kolb;

für ben übrigen Teil: A. Beigmann.

Inferate: Die einspaltige, fleine Zeile, oder beren Raum 20 Bfg. Lofal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Annahme von Inferaten für nächste Rummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inferate muffen tags zubor, fpateftens 3 Uhr nachm., aufgegeben fein. Geschäftsstunden der Expedition: Bormittags 7 bis abends 1/27 Uhr. Berantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei, Ge-

Für den Inferatenteil verantwortlich: Rarl Ziegler in Rarlsruhe.

Drud und Verlag sudbruderei Ged u. Co., Rarlsruhe.

## Unsere beutige Nummer umfaßt 12 Seiten. Was Asew geleistet hat?

In Betersburg wurden, wie man der "Wiener Arilerzeitung" jüngst schrieb, zur allgemeinen Ueberhung die Gerichtsverhandlungen über die Affäre Lo-hin vor offenen Türen geführt. Das geschah wohl in Empägung, daß bei einiger Geschicklichkeit des Boren der letzten Zeit der Fall war. Sicherlich ist der Gesporsitende wie viele seiner Kollegen angewiesen worm, alle unangenehmen Erörterungen zu unterdrücken. n übrigen laufen die Verhandlungen in erster Reihe darhinaus, die Persönlichkeit Asews als eine seit 1892 Gendarmerie treu ergebene zu rehabilitieren und alle speise seiner provokatorischen Tätigkeit auszuschalten, n fo gewiffermaßen die Berechtigung diefer Spionagegies zu dokumentieren. In der Beleuchtung der Andrift und der Zeugenaussagen erscheint Asew beie als Gesandter der ruffischen Regierung bei der sozialvolutionären Organisation, der, wie andere Gesandte er die Politik der feindlichen Regierung rapportiert. g er, um ein unbegrenztes Vertrauen zu genießen ndliche Beweise seiner Aktivität an den Tag legen und ber terroristische Akte zustande bringen mußte, dies verveigt das Asew verherrlichende Dokument wohlweislich. Bei dieser Gelegenheit erfährt man aber in aller Bollseit die Berdienste dieses größten Agent provocateur faunt über die grenzenlose Vertrauensseligkeit der alrevolutionären Führer. Seit seiner Stuntenzeit in Karlsruhe hat er, wie das offiziöse riftstud bekundet, mit kurzen Unterbrechungen der ohl von ihnen als auch von anderen Kampfgenoffen le Tatsachen zu erfahren, die zur Bermeidung terrollen Organisationen gemeinsam mit dem bekannten dernow die Sozialrevolutionäre vertrat. Seitdem er mpforganisation der sozialrevolutionären Partei ge-As Assarben rechtzeitig von der Polizei unterdriickt wobei man bei ihr "Aufreizungsmaterialien" vorfand.

liche das Zentralorgan "Revolutionnaja Roffia" heraußin Tomsk entdeckt. Die Beschlagnahme der Druckerei die Berhaftung der beteiligten Personen bedeuteten e ihrer Führer nach dem Ausland emigrierten und berger organisiert werden sollte. ort die Herausgabe des Organs fortsetzten.

d bewies, daß Gerschuni der Organisator des Anschlags esen und zu Mithelfern Melnikow und Kraft gehabt bon diefen konnte dann Melnikow verhaftet werden. bater verriet er eine andere Mitarbeiterin Gerschubie Feldschererin Romjannikowa, und machte die in Betersburg entstandene militärische Kampforsation aufmerksam, die sich die Ermordung hochstehen-Bersönlichkeiten, in erster Reihe des Generalprofura-Bobjedonoszew, zur Aufgabe gestellt hatte. oszew beabsichtigt zu haben.

bekannte Klitschogen, verhaftet.

schlag auf ben Zaren zu errichten, worauf diefer diefe herborragende Rolle gespielt. Lewit in Orjol verhaftet wurde.

Im Juli 1904 erstattete Asew einen längeren Bericht über den im Fleden Germans stattgehabten Parteitag enden in einer öffentlichen Sitzung weit mehr verheim- der Sozialrevolutionäre, auf dem unter anwerden kann, als es in verschiedenen geheimen Pro- derm die terroristische Tätigkeit abermals zum Beschluß erhoben und speziell der Zar als Ziel der Anschläge in Betracht gezogen wurde.

Im September 1904 erfolgten auf Asews Amveisungen hin die Berhaftungen eines bekannten Revolutionärs Sletow und der von der Partei mit einer Spezialmission nach Rußland entsendeten Marie Seljuk. Zugleich berichtete Asew ausführlich über den internationalen Sozialistenkongreß von Amsterdam und über die Pariser Konferenz von Bertretern der revolutionären und oppositionellen Gruppen, die den 1905 gur Ausführung gelangten Plan des Kampfes gegen die Regierung erörterten.

Nach Amsterdam war er nebst Minor, Aubanowitsch und dem "Großmütterchen" Breichko-Breichkowskaja entsendet, in Paris teilte er seine Wission mit Tschernow.

Um diese Beit verriet er die Plane der Rampforganisation sowie den befannten Terroristen Sawenkow und setzte die Polizei von dem auf den Irkutsker Generalgouverneur Kutaissow geplanten Anschlag unter genauer Benennung der Person, die diese Aufgabe übernommen hatte, in Kenntnis. Die Person wurde verhaftet und der Anschlag vereitelt.

Im Januar 1905 enthüllte er der Polizei die Tätigkeit der Sozialrevolutionäre des Raukafus und verriet den izei gedient. Er verstand es, sich in das Bertrauen der Terroristen Wolski, wodurch der erste Anschlag auf den roristenführer Gerschuni und Got einzuschleichen und Bakuer Gouverneur Nakaschidze verhindert wurde. Zugleich setzte er die Polizei davon in Kenntnis, daß der Revolutionar Chilkow nach Rugland gereift fei, um icher Afte führten. Indes trugen seine Mitteilungen bäuerliche Kampfgruppen zu bilden und etwas später, daß jum Jahre 1904 mehr zufälligen, bruchstüdartigen nach Bulgarien spezielle Emissäre entsendet seien, um die darafter. Erst im Jahre 1904 habe Ajew "seinen neuen Aufreizungsmaterialien, insbesondere die sogenanntevolutionären Höhepunkt" erreicht, so daß er ten mazedonischen, zu ftudieren. Er nannte auch die Berder Pariser Konferenz der revolutionären und oppo- sonen, die nachher den Transport dieser Stoffe nach Saratow und Samara zu besorgen hätten.

Im Juli 1905 feste er die Polizei in Kenntnis, daß Jahre 1906 Mitglied des Zentralkomitees und der die Terroriftin Konopljannikowna, welche später ben General Min ermordet hat, in Mosfau Bomben anferorden sei, werden die von ihm gelieferten Mitteilungen tige und auf das Leben des Generalgouverneurs Durnowo egelmäßig und so vollständig, daß nicht ein einziger und des Stadthauptmanns Medem einen Anschlag beabnichlag der Terroristen zu gelingen vermag, da sie alle sichtige. Sie wurde bald darauf in Smolensk verhaftet,

Um diese Zeit verriet er auch den Saratower Aufent Bon Njews Berdiensten in den letzten acht Jahren wer- halt der Terroristin Breschko-Breschkowskajo folgende aufgezählt: Im Jahre 1901 wurde dank ihm und benachrichtigte die Polizei, daß ein gewisser Kasanzem große, von Argunow geleitete Geheimdruckerei, nach Betersburg gekommen sei, ein Attentat auf Trepow

zu verüben. Im August 1905 berichtete er über den in Nischnij-Nowgorod bevorstehenden Diftriftsparteitag, wobei ein n solchen Schlag für die Sozialrevolutionäre, daß Anschlag auf das Leben des lokalen Gouverneurs Unter-

Bom Serbst 1905 an habe er als neuaufgenonrmenes In demfelben Jahre lenkte Asew die Aufmerksamkeit Mitglied der sozialrevolutionären Kampfgruppe fämt. Beheimpolizei auf die hervorragende Tätigkeit von liche Plane diefer Gefellschaft der Polizei duni und Got. 1902 verriet er die Gruppe, die den auszuliefern vermocht. Infolge von Afenes Mitaidlag auf den Minister Sipjagin ausgeübt hatte teilungen wurde der zu Beginn des Jahres 1907 auf den Baren geplante Anschlag, dessen Ausführung dem Flottenleutnant a. D. Nifitenko und dem Studenten Sinjawski oblag, verhindert; desgleichen wurden im Februar 1908 mehrere Personen der nördlichen Abteilung der Sozialrevolutionäre, die auf den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch und auf den Justigminister Sticheglowitow ein Attentat auszwüben hatten, mit ihren Revolvern auf den Straßen abgefaßt und berhaftet.

Dies sind die "Berdienste Asews". Zu welchem Preise ut seinen Angaben wurden nunmehr die Offiziere der er jedoch seine Autorität bei den Revolutionären zu erkauillerieakademie Grigoriew und Radarow verhaftet, von fen vermocht hat, dies sollte unaufgeklärt bleiben. Denn in Nerven-lleberreizung zu suchen. n der erstere eingestand, gemäß dem Plane Gerschunis daß gleichzeitig verschiedene terroristische Akte auf Anraten Begräbnis Sipjagins einen Anschlag auf Podjedo- von Asew tatsächlich vollbracht worden wären, diese Seite der Medaille ließ der Gerichtshof völlig unbeachtet. Lei-

den Demoralisierungserscheinungen zu erftreben. Bei nach-Um dieselbe Zeit teilte Asew der Polizei mit, daß ein haltiger Untersuchung wäre es unschwer, nachzuweisen, daß angesehenes Mitglied der Sozialrevolutionäre, Lewit, auß die von Asew verratenen terroristischen Aktionen zu einem dem Auslande angelangt sei, um in Außland fliegende erheblichen Teile von ihm propagiert und mitbestimmt Kampfgruppen und Dynamitwerkstätten für einen An - worden seien. Ohne Propokation hätte Asew nimmermehr

## Neueste Nachrichten.

#### Die Mertzuwachs- und Umsatzsteuer in der finanzkommission.

Berlin, 21. Mai. In der Finanzkommission des Reichstages wurde der Antrag Röside (Umsatsteuer auf Immobilien) mit einem Abänderungsantrag des Abgeordneten Böhme (w. Bg.), der die Grundstücke im Berte bis zu 20 000 Mf. freiläßt, und im übrigen die Steuer abstuft, angenommen und zwar mit einer Mehrheit aus dem Zentrum und der Rechten. Hierauf wurde noch der grund-legende Paragraph über die Wertzuwachssteuer auf Immobilien angenommen.

#### Epilog zur Marokko-Affäre.

Paris, 21. Mai. Der Korrespondent des "Betit Jour-nal" im Haag meldet: Das Urteil des Schiedsgerichts über die Deserteur-Affäre von Casablanca, die seinerzeit beinahe zu einem ernsten Konflikt zwischen Deutschland und Frankreich geführt hätte, ist seit vier Tagen fertig gestellt. Der Inhalt des Urteils sowie die Entscheidung werden streng geheim gehalten. Das Urteil wird erst morgen in öffentlicher Sitzung verlesen werden.

# Die drahtlose Telegraphie beim Postbeamten-

**Baris**, 21. Mai. Wie der "Matin" mitteilt, ließ die Regierung an dem Tage, wo der Streik der Postbeamten verkündet wurde, ihre Instruktionen an die verschiedenen Berwaltungsgruppen auf drahtlosem Wege erteilen.

Baris, 21. Mai. 7000 Arbeiter wohnten gestern Rachmittag dem Meeting bei, welches der Berband der Baugewerkarbeiter veranstaltet hatte. Es wurden heftige Reden gegen die Regierung gehalten ebenso gegen diesenigen Arbeiter, welche die Arbeit fortseten. Mehrere Redner erfuchten die Kameraden, den Ausstand fortzusetzen bis den Postbeamten volle Genugtuung gegeben würde. Eine Tagesordnung in diesem Sinne wurde schliehlich angenom-Rad der Versammlung kam es zu Kundgebungen. Die Polizei schritt gegen die Kundgeber ein und wurde von diesen mit allerhand Burfgeschossen bombardiert. Det. rere Polizisten wurden verletzt, eine Anzahl Berhaftungen borgenommen.

Baris, 22. Mai. Auch gestern Nachmittag war in der Reithalle St. Paul das Meeting der Postbeamten ein-berusen, das nach langer Debatte den Poststreik für beendet erklärte und dem Komitee der General-Konföderation der Arbeiter das Versprechen, den Postbeamtenausstand durch den Generalsterit zu unterstüten, zurückgab.

#### Plünderung von Post-Kurieren in Marokko.

Baris, 21. Mai. "Edjo de Paris" meldet aus Tanger, daß gestern zwei aus Fez kommende Post-Kuriere, näm-lich der deutsche und französische, geplündert worden eien. Der Ueberfall der beiden Kuriere fand im Schauja-Gebiete statt. Wie das gleiche Blatt aus Mogador berichtet, bestätigt sich die Gefangennahme zweier deutscher Ingenieure. Der Sultan sandte Truppen zu ihrer Be-

#### Ein Familiendrama

erignete fich geftern fruh 7 Uhr in einem Saufe ber Banlaner-Plates in München. Die Frau bes Invaliden Schneiber verlette ihre beiben Rinder im Alter von 4 und 6 Jahren burch Mefferftiche in Die Lunge fdwer, ebenfo ihren Mann. Der Mann geriet fiber bie Tat ber Frau in große Erregung unb totete biefe burch einen Stid in bie Bruft.

#### Familientragobie.

Blauen i. B., 21. Mai. Seute Mittag hat hier ber Burgerschullehrer Johann Hoera auf seine Frau und seine Schwiegermutter mehrere Schuffe abgegeben und dann bie Waffe gegen sich felbst gerichtet. Die Schwiegermutter ist tot, die Frau des Lehrers schwer verlett, ebenso er selbst. Das Motiv der Tat ist

#### Die Empore einer Rirche eingestürgt.

Mus Liffabon melbet ber "Betit Barifien": In ber Rirche bes Mofters del Gil fturgte eine Empore ein, auf ber 200 Ganger Bom Ende 1902 bis zum Januar 1904 wurden infolge der scheint auch die Berteidigung Lopuchins mehr Gewicht Plat genommen hatten. Biele stürzten auf die Andächtigen Alews Angaben 3 wei Anschliëge auf Blehwe auf die juristische Seite der Angelegenheit zu legen, als im Innern der Kirche. Bisher wurden 7 Leichen aus den Indert und verschiedene Revolutionäre, darunter die die Aufrollung aller aus dem Spionagespstem resultieren- Trümmern gezogen, 25 schwer und 40 leichter Verletzte.

ieb b

alfo ge

egenüber icht gezi 118 nicht

o fleinl

uebrig vir fehr

geshall Beobacht Breffe un

daß wi

Der "

e Protes

jo heif ines Sir

tholifd)

bifars

Juli 1

nal anla Rom a

Ratho

ur jo biel

tellen, ur

rund ein

Bod. Beo

In ein ejuchten D

Bartei wur

gen, Hau

latteien at

beidelber

andibatu

in Kaufm

vurde, wi

Men den h; und

d) demiii

h, der ich

Banderun

ort, dann

3th ha

gen, daß

er Gefrei

liebt wi

bt mit j

be nicht

ferjucht

olich ver

m entgeg

nir sein T

m zum A

beil ich fü

ind day o

den oder v

Ju St Pelindr

auptsache aberen de

err Colsr

Bertehr

#### Politische Uebersicht.

Steigende Getreide- und fleischpreise!

Nach der Zusammenftellung des "Reichsanzeigers" find die Breise aller Getreidesorten im April ds. 38. weiter gestiegen. Der Beizen hat einen beispiellos hohen Preis erreicht; er kostet im Durchschnitt von 53 Marktorten 23,45 Mt. für 100 Kilogramm gegen 22,24 Mt. im März de. 38. und 20,72 Mt. im April v. J. Der Roggen hat im Durchidmitt von 70 Marktorten feinen Breis gegen den Marz von 16,61 auf 17,04 Mt. erhöht. Der Preis ift seit Januar ds. 38. im Steigen, nachdem er vorher erheblid zurückgegangen war; im April v. J. hatte er 18,15 Mt. betragen. Die Gerste hat im April ds. Is. im Durchschnitt von 58 Marktorten einen Preis von 17,72 Mf. gehabt gegen 17,18 Mf. im März ds. Is. und 15,99 Mf. im April ds. Is. Der Hafer hat seinen Durchschnittspreis, an dem 85 Marktorte beteiligt find, von 17,21 auf 18,03 Mark erhöht; im April 1908 hatte er nur 15,71 Mk. gefostet. Hiernach ist im letten Monat teurer geworden ber Roggen um 43 Pf., die Gerfte um 54 Pf., der Hafer um 82 Bf. und der Beigen um 121 Bf. Im Bergleich gum Upril v. 3. find gestiegen die Gerfte um 1,73 Wit., der Safer um 2,32 Mit. und der Weizen um 2,73 Mt., während der Roggen noch um 1,11 Mf. billiger wac als vor eine

Die Labelle der amtl'chen "Statiftischen Porrespondena" zeigt, daß die Aleinhandelspreffe für Fleisch in der zweiten Halfte des April meist etwas gestiegen find. Das Rindfleisch hat, tropbem der Großhandelspreis bon 122 auf 120 Mt. für 100 Rilogramm gurudgegangen ift, feinen Kleinhandelspreis im Durchschnitt von 50 Hauptmarktorien von 1,53 auf 1,54 Mf. für ein Rilogramm erhöht. Das Kalbfleisch hat seinen Durchschmittspreis von 1,71 Mark behanptet. Das Hammelfleisch kostete 1,64 Mt. gegen 1,63 Mk. in der ersten Monatshälfte. Das Schweinefleisch ist im Durchschnitt aller Orte von 1,54 auf 1,55

#### Zentrumsworte und Zentrumstaten.

Das sind zwei sehr verschiedene Dinge. Es ist noch weniger ein boshaftes Bergniigen als ein politisches Berdienft, wenn wir angesichts der jetigen Bewilligung neuer volksbelastenden Steuern durch das Bentrum auf die großspurigen Reden und die biedermännischen Versprechungen himveisen, die die Zentrumsführer zu Beginn der Debatten über die Finanzreform draußen im Lande sehr freigebig an das gläubige Zentrumsvolk ausgeteilt haben. Rehmen wir uns heute den bekannten Erzberger aufs Korn. Matthias Erzberger aus Buttenhaufen hielt am 12. Oftober 1908 eine große Baute in Roln, in einer bom Bindthorftbunde einberufenen Bolfsbersammlung. Ueber die vom Schatsfefretar Spoow dem Reichstage vorgelegten Berbrauchssteuern jagte bamals herr Erdberger (wir zitieren nach dem gewiß sehr zuverlässigen Bericht des "Rolner General-Anzeigers"):

Die Maffe biefer neuen Steuern foll aufgebracht werben durch Belastung des Arbeiter- und Mittelftanbes. 3d glaube nicht, bag bie Bentrumsfraftion bie Sand reicht, um diefe große Laft bem Arbeiter- und Mittelftand aufquerlegen. Die neue Reform ift in ber Sauptfache eine Mittelftandsfrage. Da muß fich zeigen, wer für den Mittelftand eintritt. Durch eine bobere Belaftung von Bein, Bier und Sabat ichabigen wir bie Inbuftrie und Arbeiter. Gine Reform der Branntweinsteuer ift absolut notwendig; ihre Musgeftaltung als Fabrilatftener mit Staffelung bringt wenigstens 100 Millionen mehr ein; 44 Millionen geben ein bei Abichaffung ber fogenannten Liebesgaben, 20 Millionen burch Bereinfachung ber Erhebung.

Das war am 12. Oktober 1908. Wenige Monate später hatte fich das Zentrum im Reichstage mit den Junkern berbunden, um die schwere Belaftung des Arbeiter- und des Mittelstandes nach großagrarischen Winschen unter Dach und Jach zu bringen. Das Zentrum bewilligte die Einrichtungen. Braustener, "resormierte" mit den Conservation

und schanzte den junkerlichen Schnapsbrennern abermals in Zukunft seinen Expektorationen in Baden b die noch etwas erhöhte Liebesgabe zu. Es tat mit alleiniger Ausnahme der Weinsteuer — bei all diesen Steuervorlagen das gerade Gegenteil von dem, was Herr gebührender Nicht achtung begegnet wird. Ma Erzberger am 12. Oktober 1908 den gutgläubigen Kölner u. E. dem badischen politischen Mitarbeiter des Benirmmlern versprochen hatte, es blieb feiner alten Gepflogenheit durchaus treu und wurde wortbrüchig wie nunderfmal vorher! Zentrumspolitik ist Schwindelpolitik Aber die Zentrumsmannen einzuseifen ist feine Runft Demnächst wird Karl Trimborn bor seiner Kölner Herde die jüngsten Verrätereien seiner glorreichen Partei als die wahrhaft christliche und wahrhaft volksfreundliche Politik preisen und dafiir wie immer den brausenden Beifall jener aroßen Horde einheimsen, die nach dem bekannten Sprüchwort niemals alle wird.

Die Zündholzsteuer foll nach einer offiziösen Melbung einen Ertrag von 25—30 Millionen Mark bringen, was pro Jahr und Kopf der Bevölkerung eine Belastung von 0-50 Bf. ausmacht. Es wird hierzu berichtet, daß die Steuer die Form einer Niederlagebesteuerung erhalten foll, da in Deutschland die Fabrikation sich auf eine sehr geringe Zahl von Betrieben beschränkt, die infolge ihrer Konzessionspflicht leicht kontrollierbar find.

#### Ausland.

Gegen die Schandtaten von Abana will die türkische Regierung energische Makregeln ergreifen. Es haben be reits Sinricht ungen stattgefunden; 150 weitere Ere-futionen sind in Aussicht genommen.

#### Badische Politik.

Im Rampf gegen bie Schiffahrteabgaben

steht der Karlsruher "Merkur"-Korrespondent allein auf weiter Flur. Das festzustellen, würde an sich schon geniigen, da ja die badifche Politik, wie sie im "Schwäb. Merkur" bertreten wird, in Baben felbst nur bei gang wenigen Leuten ernst genommn wird. Uber die sonderdaren Einfälle, die der "Merkur"-Korrespondent oft hat, geht man am besten zur Tagesordnung über. Der Herr st von seiner geistigen und politischen Ueberlegenheit so est überzeugt, daß alle Versuche, ihn eines Besseren zu beehren, absolut aussichtslos sind, man läuft dabei nur Gefahr — Anwaltskoften bezahlen zu müssen.

Im vorliegenden Falle richten sich seine stark von lleberhebung zeugenden Angriffe aber nicht mur gegen das Karlsruher Stadtoberhaupt und die Karlsruher Stadtverwaltung, sondern auch gegen die süddeutschen Regierungen und gegen die Bundesfürsten, die samt und sonders Gegner der Einführung von Schiffahrtsabgaben find. Die Behauptungen, auf die sich der "Merkur" Korrespondent stilst, sind nach jeder Richtung hin versehlbe, denn haben wir erst die Schiffahrtsabgaben, dann kommi der Appetit nach höheren Abgabesäßen ganz von selbst Die Erfahrungen mit der Fahrfartensteuer sollten selbst jene zurückschreden, die der Einführung von Schiffahrtsabgaben zustimmend gegenüberstehen.

Sätten wir icon die Schiffahrtsabgaben o waren fie eines ber erften nenen Steuerobjefte bei der Reichsfinanzresorm gewesen. Es ist auch eine völlige Berkennung der Ursachen, die für Preußen bei seinem Plane, auch die natürlichen Wafferstraßen wieder mit Abnahen zu belegen, maßgebend waren, wenn der "Merfur"-Korrespondent behauptet, Prengen wolle damit lediglich die Flußschiffahrt verbessern. In Wirklichkeit ist es eine verkappte gollerhöhung, die damit geplant ist. Ein Staat, der seine Kulturaufgaben auf dem Gebiete der Berbesserung der Flußschiffahrt nur noch durch Wiedereinführung von Stromzöllen erfüllen könnte, befundete damit seinen Bankrott in der Erfiillung folder Aufgaben; benn die Konfequens ware auch die Biebereinführung der Chauffergelder und anderer vorsintflutlicher

bie Brannt weinftener auf Roften ber Berbraucher, tifeln gegen die Rarisruher Stadtverwaltung nur gezeigt, beit des Bringen Ludwig von Bayern fereibt

stimmte für eine neue schwere Belaftung des Tabaks weß Geistes Kind er ist und damit dazu beigetrage wenigstens in dem Teil der Preffe, der dem wir lichen und politischen Fortschritt das Wort reder i. E. dem badischen politischen Mitarbeiter des " Merkur" viel zu viel Beachtung geschenkt. Der bene nationalliberale Parteichef Fieser hat die litifer schon vor bald 20 Jahren viel beffer eingeso es in den meiften Fällen in den letten Jahren o Berr Fieser ift mit einer nicht mitauwerfiet Handbewegung über ihn zur Tagesordnung übergegang

#### Folgende Berichtigung

sandte Amtsrevident Laux dem "Bad. Landesboten" Bolfach, 20. Mai. Mit Bezug auf ben Artife Rr. 115 erhalten wir folgende Zuschrift: "Es ift nicht daß ich in der nationalliberalen Wählerversammlun letten Conntag bier gesagt hatte, ber nationalliberale a. Dibat, Berr Gewerbeschulborftand Riefter bon Eribere in der Politik noch nicht so recht durch. Ich habe im & teil eingangs meiner Ausführungen ausbrudlich betont Riefter habe mit feiner heutigen Bahlrebe ben Bemeis bracht, daß er in der Politik wohl bewandert fei.

M. Baux, Amterebiben.

Da wir bon dem Bericht des "Bad. Landesboten ebenfalls Notiz genommen, hatten, haben wir die Berid tigung auch in unserm Blatte aufgenommen.

#### Den Stil umbreben

möchte der "Bad. Beobachter", indem er behauptet, pie die Zentrumsblätter "schwindeln wie die Teufel und aus Prinzip", sondern die sozialdem. Presse hands Der "Beobachter" begründet diese Behauptung mit Hautstyzitat. Es hat wirklich keinen Zwed, mehr mit Bentrumspreffe, ipeziell mit dem "Beobachter". Ac das Zitat aus Kautskys Artikel auseinanderzuse Was nützt es, immer wieder zu sagen, die Zentrumspr fälscht den Sinn des Zitats; es past ihr eben, und d halb tut fie es. Daß die Bentrumspreffe lügt und form belt, behaupten nicht nur wir. Unfer Bitat ftamm einem guten Kenner ber Bentrumspresse, dem Dr. 6 Es waren überdies Manner wie Baumftart, Ben der u. a., denen man wahrhaftig teine Ratholik lichkeit zum Borwurf machen kann, deren Urteil über Bentrumspresse sachlich mit dem Dr. Siegels ibe stimmte. Bugeben muß diesmal der "Beobachter", wir uns zu Recht gegen den verlogenen Bericht "Bühler- und Acherbote" wandten, nur hat er wieder Entschuldigung, der "Bühler- und Acherbote" — so n das Zentralorgan — habe die dem "Beobachter" swungene Richtigstellung "sicher idersehen". Bei Bentrumspresse ift es eben immer nur ein "Ueberse oder ein "Irrtum". Anffallend ist es aber, daß d "Fretkimer" sich regelmäßig wiederholen und die älle Liigen immer aufs neue wieder aufgetischt werden. "Bithter- und Acherbote" bildet keine Ausnahme, so er treibts die Zentrumspreffe in der Regel. Landauf, la ab ift fie auf Kolb seit Monaten formlich dreffiert der Lehrmeister ist der "Bad. Beobachter", der jeweils Signal zu der Hete gibt. Was dieser Ungünstiges i Kolb schreibt, drucken die sämtlichen Waldmichel m muß er aber berichtigen, dann "überschen das die Zentrumsblättchen. Anständigerweise hätte be "Beobachter" überhaupt nie die alberne Geschichte bem "Landtagsstimmungsbild" gegen Kolb ausschlachten dürsen und wenn es ein anderes Blatt seiner Richt tut, ihm entgegentreten müssen. Der "Fall" ift so bar und schon so oft passiert und zwar Blättern aller tungen, daß ein anständiger Journalist daraus jeine Kollegen keinen Strid zu drehen verfucht. Ift doch ber "Bad. Beobachter", just in dem Augendlick, wo der "Acher und Bichlerbote" an diesem abgenagten Knochen berm nagte, dasfelbe Miggeschick passiert. In einem Item, der "Merkur"-Korrespondent hat mit seinen Ar- richt über die Theatervorstellung aus Anlaß der Ar

### Problematische Naturen.

Roman von Fr. Spielhagen.

117

(Machbr. perh.) (Fortfetung.)

courtben

#### Zweinndvierzigstes Rapitel.

Es war an dem Abend desfelben Tages, an welchem Selene von ihrem Schreibtische aus Oswald am Brunnen ber Najade beobachtete, daß in einem Zimmer des "Ruthaufes" in Fichtenau, berühmt durch Doktor Birkenhains große Beilamftalt für Geistestrante, zwei Berfonen, eine Dame und ein Herr, in der Nähe der geöffneten Balkontür fagen. Es bammerte bereits; Rurgafte tamen bestäubt von ihrer Nachmittags-Promenade zurud, von Beit zu Beit rollte eine elegante Rutsche vorüber, in welcher, vornehm in die schwellenden Kissen gedrückt, schön geschmückte Franen fagen. Dann wurde es stiller auf der Straße; drüben über den Garten schimmerte der Abendstern aus dem safranfarbenen Himmel. Die Dame in der Tür des Balkons hatte die Augen auf den Stern gerichtet, der Herr, der tiefer im Zimmer saß, die seinen auf das Antlit der Dame. Die Beiden hatten seit einer halben Stunde kamm ein Wort gesprochen; jest stand der Herr auf, trat nache an den Stuhl der Dame und fagte leife: 36 will fort, Melitta!

Bann kommen Sie morgen wieder?

Ich tomme morgen nicht wieder; ich will fort von Sichlenau, heute Abend noch.

Melitta ftand auf und blidte, sich für einen Augenblid auf das Geländer des Baltons lehnend, in die schon dunkle geglaubt, daß ich Sie liebe?

Straße hinab. Dann trat sie wieder in das Zimmer zurück Reifen Sie direft nach Cona gurud?

Rein, ich will die Zeit, die mir noch bleibt, zu einer fleinen Reise benuten; vielleicht komme ich wieder iiber Fichtenau.

So laffen Sie mir die Czifa bis dabin; es foll ein Bfand fein, daß Sie hierher zurücktommen. Wünschen Sie es, Melitta?

Sie sind wieder einmal sehr gut gegen mich gewesen. allem Ernst die Erklärung zu dieser Farce geben Also bloke Dankbarkeit?

Leben Sie wohl, Melitta! Reifen Ste gliicklich, Oldenburg!

Und — Freundschaft.

Der Baron ging mit langsamen Schritten nach der Tiir; dort angelangt, blieb er stehen, dann kam er noch einmal suriid und faate:

Saben Sie immer geglaubt, baß ich Ihr Freund fei, Melitta?

Haben Sie je geglaubt, daß ich Sie liebe? Melitta fchwieg.

Die? zu keiner Beit? fragte der Baron mit dumpfer Stimme.

Laffen Sie das Bergangene bergangen fein! Nein, Melitta, laffen Sie uns davon sprechen. inde ja eine Gelegenheit wie diese vielleicht nicht zum zweitenmal im Leben wieder; nein, nein! Denn das alte gute Berhältnis zwischen uns ist tot, seitdem ich unfinnig ich will annehmen, es war mein Wille — ist es nicht de genug war, Ihnen zu zeigen, daß ich Sie liebte — und über diesen Schlund, der da zwischen uns aufklaffte, gibt es feine Brude. Für den Augenblick bat uns die Not au-sammengeführt, oder, wenn Sie lieber wollen: mein alter Aberglaube, ich müffe zu Ihnen eilen, an Ihrer Seite stehen, wo und wann Ste in Not, in Bedrängnis irgend welcher Art sind; sobald ich aus diesem Zimmer gehe, sind wir uns wieder Fremde. Melitta, um unserer alten die ein Unglück bevorstände — nicht jede Gelegender Freundschaft wissen, bei der Erinnerung an die gemeinsam dir zusammenzutreffen, sorgfältig vermieden? war es

3th weiß es nicht -Das ist hart, sagte der Baron leise; das ist hart. Er ließ sich auf einen Stuhl sinken, stützte den Arm auf die dich, seitdem ich denken kann, seitdem ich weiß, das Lehne und verbarg fein Geficht in der Sand.

itta, wer ist denn schuld daran? wer hatte die Szene im ich einen Augenblick töricht genug war, die Hoffnung Garten der Billa Serra di Falco arrangiert? ich oder Sie? keit dieser Leidenschaft zu vergessen, so habe ich diese Wie? sagte der Baron sich emporrichtend, sind Sie wirk- heit schwer genug gebüßt. Wußte ich doch schon als K

Blauben Sie wirklich, daß ich — dem doch sonst 10 nichts entgeht nichts entgeht — Sie nicht schon länger hinter d Whrthengebüschen bemerkt hatte, ehe ich zu Sorten Fligen fant, und die Sonne, obgleich fie untergegar war, und der Mond, obgleich er nicht schien und die Ster die es besser wußten, zu Zeugen meiner heißen Liche rief? das hätten Sie auch nur einen Augenblick für Em gehalten?

Was war es benn?

Gine Megorie. Ich wollte Ihnen zeigen: fieh! bleibt mir übrig, wenn du meine Liebe berschmähit! wingst mich, der ich immerdar vor einer Heiligen at möchte, in den Armen einer Buhlerin Bergessenheit suchen. Melitta, Melitta, gestehe es! Du wußtest ! gut, daß dies eine Farce war; aber es war dir beque für Ernst zu nehmen. Du wolltest von mir befreit se selbst um den Preis — eines Wisverständnisses!

Und wenn dies mein Wille gewesen wäre? Mannes Pflicht, den Willen einer Frau, noch dazu einer Frau, die er liebt, zu ehren?

Habe ich es nicht getan? bin ich nicht noch in derfe Nacht auf ein Wort, ja auf einen Wint bin, abgereil ich nicht drei lange Jahre wie Ahasver ruhelos " alle Lande geirrt, und habe ich, als ich dann endlich s kehrte — zurückfehrte, weil mir eine Ahnung sagte Freundschaft willen, bei der Erinnerung an die gemeinsam dir zusammenzutreffen, sorgfältig vermieden? war es verlebte selige Jugendzeit, sagen Sie mir, haben Sie nie Wille, daß ich dich auf dem Balle in Barnewit tra es mein Wunsch gewesen, der uns hier zusammen Nein, Welitta, du kannst nicht über mich klagen. meine Liebe zu dir lange, lange Jahre - benn tigallengesang und Sonnenschein und Wogenrausche Und wenn ich nicht an Ihre Liebe glaube, sagte Me- lich find — tief verstedt im Bergen getragen; und lich ein solcher Neuling in der Liebe, daß ich Ihnen in daß du dein Pferd und deinen Hund lieber hattell,

eschlossen ! estellt mon elehnt, ein preußi mburd, da

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Sette 2

beigetragen

dem wirt

den br

rt redet

rd. Man

er des "Sc

bat diesen

eingefdäst

jahren gescher ikzirverstehen

g übergegange

Bandesboten". f den Artifel Es ist nicht w

erfammlung

onalliberale De

bon Tribera

have im Co

ben Beweis

Amterebibent.

. Landeshoten

wir die Beri

behauptet, nic

eufel und B

reffe bandle

ptung mit

t, mehr mit b

hter", sid si inandersuse

Bentrumen

eben, unh h

iigt und fato

tat flammi be

ftarf, Ben

Urteil über h

tegels libere

eobachter", 1

en Bericht be

er wieder ein

e" - fo mei

bachter" auig

n "llebericher

mb die ältest

werden. De

snabme, jo n

Sandauf, lan

h dreffiert m

der jeweils

günstiges i

lomichel na

Geschichte von

einer Richtung ift so harmled ern aller Rich

daraus seinen

Sift both be

too der "Acher

noden bern

ern schreibt

e geben mu fonft jo le

ger hinter

Bu Sortenje

untergegangand nd die Sterne

ißen Liebe an

blick für Genft

en: fieh! die fchmähft! Di

iligen anbete rgessenheit s

wußtest re

dir bequem,

ndniffes! oare? — mi

r befreit fel

it es micht del

och केवर einer

h in derfelder abgereist, dis rubelos dura

endlich tu

ng fagte,

legenheit,

mar ean

mit traff

mmenfil

en. Ich

iß, daß

raufchen

n; und wo offnungslo ich diese L

on als Anaber hattest, als

der Anw

In einem Be

Bei

em Dr. Sie

Patholifenie

flich betont

rt fei.

ten.

st und das Orchester habe die Nationalhymne gespielt. acidieht fonft im Softheater, wenn fremde Fürftlich antvefend find, regelmäßig, dies mal aber unterjeb beides. Dem Berichterstatter des "Beobachter" also genau dasfelbe paffiert, wie Rolb und wie es bei anderen Journalisten schon vorgekommen ist. batten davon gar nicht Notiz genommen, wenn wir genüber der gemeinen Hetze dar Zentrumspresse dazu at gezwungen wären. Selbstwerständlich machen wir s nicht die Caftif der Bentrumspresse gu eigen, sondern rieren den Borfall nur, um zu zeigen, wie boshaft fleinlich die gegen Kolb gerichtete Hetze war.

brigens wollen wir dem "Beobachter" bemerken, daß ir sehr wohl wissen, was eine Lüge ist; weil wir es fen und weil wir davon irberzeugt find, daß die Bengebresse im Kampf gegen den politischen Gegner liigt, eshalb haben wir ben Borwurf erhoben. Benn ber bachter" jett wieder behauptet, die sozialdemokratische ne und die sozialdemokratische Partei "schwindeln aus mip", so lügt er eben, d. h. er schreibt wider besseres en die Unwahrheit. Wir erklären — zum lettenmal ak wir das Prinzip, dem Gegner gegenüber anerkenne on nicht die Pflicht der Wahrhaftigkeit, so wie der "Bad. dechachter" sich den Inhalt dieses Satzes zurechtstutt, icht akzeptieren. Das tut auch Kautsky nicht. der das Gegenteil behauptet, liigt und verleumdet.

#### Bitte erft beweifen.

Der "Bad. Beobachter" kommt endlich auf den auch un uns zitierten Hirtenbrief des Bischofs von Malta zu brechen. Er erklärt auf Grund einer Mitteilung der folischen Zentralauskunftsstelle, daß in dem Firtenbrief Brotestanten gar nicht genannt seien, "wohl aber" (1) o beißt es dann — "erwähnt der Bischof am Ende ichließlich mit allen gegen vier Stimmen abgelehnt, s Hirtenschreibens, daß Frr- und Aberglaube Traktätchen und Flugschriften Verwirrung in der lifden Bevölkerung Maltas anrichten, aber daß der testantismus, der übrigens in dem ganzen Schreiben nicht genannt wird, schuld sei an dem Erdbeben, wird feinem Wort gesagt. Im Anschluß an die Bemerkung holische Proselytenmacherei unter der katholischen Beerung Maltas veröffentlicht der Bischof als Anhang einem Hirtenbrief eine Verordmung des früheren Genevifars von Rom, Kardinal Monaco La Baletta, vom Juli 1878. In dieser Berordnung erinnert der Karof anläflich der scharfen protestantischen Propaganda kom an die kirchlichen Borschriften über den Verkehr r Katholiken mit Andersgläubigen in religiösen

Aus dieser jesuitisch gedreckselten "Aufklärung" geht m so viel hervor, daß die angebliche Lüge im wesentlichen r Wahrheit entsprach. Deshalb hütet sich die Zenilauskunftsstelle wohl auch, den Wortlaut der Men, um die es sich handelt, tund zu geben. Es ist eine nmaßung, wenn der "Bad. Beobachter" glaubt, auf rund einer solchen Erklärung eine Berichtigung unsererits fordern zu können. Die Frechheit, mit welcher der Bod. Beobachter" das verlangt, kann uns nicht impo-

#### Die Randidatur Ihrig.

In einer geftern in Schwehingen abgehaltenen, ftark einden Vertrauensmännerversammlung der demokratischen lartei wurde der bisherige Bertreter des Wahlkreises Schwetzen, Hauptlehrer Ihrig, als Kandidat der linksliberalen Borteien aufgeftellt.

#### Im 38. Wahlfreis

beidelberg-Eberbach) beabsichtigen Zentrum und Konbative dem bisherigen Abgeordneten Quenzer eine Kandidatur entgegenzustellen. In Aussicht genommen ist ein Kaufmann Ludwig Reichweier in Schönau, ein onservativ-bündlerischer Reaktionär.

#### Abgelehnt

urde, wie man uns mitteilt, die bom Finanzminister die Mehrheit des Kollegiums bilden

Rat Ruppert habe ein Soch auf den Prinzen ausge- also bei dem fogenannten Borkauspftem, das die Arbeit geschädigten Arbeiter wieder in ihre früheren Lohnverhaltniffe nach oben hin erleichtert, Sinekuren schafft und nach einruden. unten die Arbeit ablastet. Hoffentlich spricht hier das Bolf auch noch ein Wort mit.

#### Ver badische Eisenbahnerverband

hielt am Samstag und Sonntag in Gberbach seine 11. ordentliche Generalversammlung ab. Die Präfenzliste ergab die Anwesenheit von 92 Delegierten mit 162 Stimmen, welche 11 623 Mitglieder zu vertreten hatten. Rach Annahme einer vom Borftande borgefcblagenen Geschäftsordnung erstattete zunächst der 1. Borfibende Müller ben Jahresbericht. Dem Jahresbericht reihte sich die Erstattung des Rechenschafts- und Nevisionsberichtes an. Dem Hauptkassier Franz Esper (Karlsruhe) sowie der Verbandsvorstandschaft wurde Decharge erteilt. Ein Hauptpunkt der Tagung bildete der folgende 5. Punkt der Tagesordnung: Die Beratung eines neuen Sakungsentwurfs, der auf Beschluß der lettjährigen Generalversammlung von der erweitereten Berbandsvorstandschaft derungen angenommen wurde. Den nächsten 6. Punft der Tagesordnung bildete die Beratung der vorliegenden Anträge, deren Zahl zusammen 117 erreichte, von denen 87 organiatorischer, 76 dienstlicher Natur waren und 4 den Nebenunterstühungsverein betrafen. Zunächst wurden die 37 Anträge Organisation betr. behandelt. Als letter dieser 37 Anträge lautete der 37. auf "Austritt aus dem Gesamtverband". Infolge der vorgeschrittenen Zeit gelangte nur ein Teil ber Anträge am Samstag zur Beratung, von denen als wichtigster die zusammengefaßten Anträge 8-11 die Anftellung eines weiteren zweiten Berbandsbeamten einstimmige Annahme fand.

Sehr lebhafte Debatten hatte ber Antrag auf Austritt aus dem Befamtberband gur Folge, berfelbe murde

Die Beratung der 76 Anträge dienstlicher Art wurde in 7 Resolutionen zusammengefaßt. Resolution 1 bezeichnet eine Regelung der Bahn - und Dienftberhältniffe als eine unabwendbare Notwendigkeit. Es wird an Großh. Eisenbahnverwaltung das Ersuchen gerichtet, hinfichtlich des Lohnverhaltnisses an eine Erhöhung sowohl der Anfangs- als auch der Söchftlöhne herangutreten; daß mit der Aufnahme weiterer Arbeiter in das Beamtenverhältnis fortgefahren, sowie der Lohn bes noch im Arbeitsverhältnis verbleibenden Bersonals auf einer festen tariflichen Grundlage unter Wahrung des Mitbeftimmungsrechts der Arbeiterschaft geregelt werde. Die Akkordarbeit soll vollftändig beseitigt werden. Die Arbeitszeit wolle allgemein auf täglich 9 Stunden gefürzt werden und bei allen Betrieben bei Tag- und nachtbienft ber Dreifchichten- werben. wech sel durchgeführt werden. Für die Bahnunterhaltungsarbeiter wolle die Lohnzahlung für alle Kalendertage gewährt und die Arbeiter an Sonn- und Feiertagen in den Betriebs- und Stationsdienst eingereiht werden Urlaub wolle für jeden Arbeiter nach einjähriger Dienstzeit 3 Tage, mit dreijähriger Dienstzeit 5 Tage, mit fünfjähriger Dienstzeit 8 Tage und mit zehnjähriger Dienstzeit 14 Tage ohne Lohnabzu gewährt werden. Als eine bringende Notwendigkeit betrachtet es die Generalbersammlung ferner, daß bei Erfrantungen die Großh. Gifenbahnberwaltung die Differen; zwischen Krankengeld und Lohn aus Betriebsmitteln und ebenso bei militärischen llebungen für die ganze Dauer, auch für ledige Arbeiter, die festgesetzte Vergütung von zwei Drittel des Taglohns gewährt wird. Die Gewährung eines Bohnungs. geldes für die Arbeiter analog den Bestimmungen des Beamtengesehes ift ein unabweisbares Bedürfnis, ebenso ift die Regelung der Alters= und Sinterbliebenenver= forgung in Uebereinstimmung mit dem Beamtengeset eine Notwendigkeit, die nicht länger mehr zu umgehen ift.

Resolution 2 anerkennt die in den letten Jahren auf dem Gebiete bes Arbeits- und Dienstverhältniffes borgenommenen Berbefferungen. Singegen bedauert fie die Rachteile, die ben Arbeitern, die nicht die Augen- und Ohrenprüfung bestanden haben, durch Berlust der Stellenzulagen entftanden find. Es wird diese Lohnreduzierung um so härter empfunden, als die Untauglichkeit nur durch die Ausübung ihres onsell angestrebte Aushebung der Mittelstellen. Die schweren Dienstes bei jeder Bitterung und jeder Zeit hervorge-

Resolution 3 betrachtet als geeignete gesetzliche Bertretung

der Arbeiterschaft die Einführung reiner Arbeiterkammern auf territorialer Grundlage. Die Generalbersammlung protestiert dagegen, daß die in den staatlichen und insbesonders den Gisenbahnbetrieben beschäftigten Arbeiter nach dem von seiten der Reichsregierung dem Reichstag vorgelegten Arbeitsfammergeschentwurf von einer Bertretung in den Arbeitstammern ausgeschlossen werden sollen. Ferner verlangt die Generalbersammlung, daß die Gisenbahnbetriebe in den Titel 8 der Gewerbeordnung aufgenommen werden, da absolut fein Grund vorliegt, den Eisenbahnarbeitern die gesetlichen Rechte der übrigen Arbeiterschaft vorzuenthalten.

Refolution 4 verlangt den weiteren Ausbau ber Arbei. terausschüffe und zwar a) regelmäßig stattfindende Arbeiterausschuffitzungen unter dem Vorsitze des Generaldirektors, ) unbeschränktes Mitbestimmungsrecht bei Feftfehung der Löhne, Arbeitszeit, Strafen und Entlaffungen, ) Mitbeftimmungsrecht bei Fragen sozialer und hygieausgearbeitet vorgelegt war und mit kleinen redaktionellen Aen- nischer Natur, d) Wählbarkeit der Ausschußmitglieder mit bem 25. Lebensjahr und dreijährige Beschäftigungsdauer. Gbenfo wird verlangt, die Bildung von Beamtenausschüffen mit ähnlichen Rechten.

Resolution 5 bedauert sehr die im Laufe des verflossenen Winters und auch gegenwärtig noch immer anhaltenden Arbeiterentlaffungen feitens Großh. Gifenbahnberwaltung aus ben Kategorien der Bahnunterhaltungsarbeiter. Die Generalbersammlung glaubt, daß bei einigem guten Willen und Entgegenkommen den Arbeitern gegenüber diese schwere Maßregel ganz hätte vermieden werden können. In Zukunft möge man von Arbeiterentlaffungen Abstand nehmen, ganz besonders in Beiten der wirtschaftlichen Krisis, wo eine allgemeine Arbeitslosigkeit sowieso herricht.

Resolution 6 begrüßt die teilweise Ueberführung verschie dener Arbeiterkategorien in das Beamtenverhältnis, bedauert jedoch, daß dieselben in die unterften Gehaltsklaffen eingereiht wurden. Die Generalbersammlung wünscht ferner eine Aenderung der Bollzugsbeftimmungen zum neuen Beamtengeseh bahingehend, daß sämtlichen Bediensteten bei der vertrags mäßigen Aufnahme gleichzeitig die Beamteneigenschaft verliehen wird, ferner bie etatmäßige Anftellung längstens nach zweijähriger Dienstzeit in dieser Stellung erfolgt, soweit sie nicht sofort erfolgen fann.

Resolution 7 gibt dem Wunsche Ausbruck, daß die Großh. Regierung wie die Generalbireftion allmählich dazu übergeht, sämtliche Arbeiter nach 10jähriger Dienstzeit etatmäßig anzuftellen; eine durch einen Betriebsunfall verurfachte Invalidität darf kein Grund sein, um bon der Anstellung ausgeschloffen zu

Die Annahme fämtlicher Resolutionen erfolgte einstimmig.

## Gewerkschaftliches.

Gine unfaubere Baderei.

Man schreibt uns: Seit 13 Jahren besteht die bundesrätliche Berordnung über Badereien, aber berichiebene Badereien scheinen sich daran wenig zu kehren oder scheinen gar nicht zu wissen, daß eine solche Berordnung besteht. Die Firma Franz Rester "Zur Stube" in Whs (Amt Kenzingen) gehört auch zu den unwissenden Firmen. Im Interesse ber Konsu-menten halten wir es für geboten, daß die maßgebenden Behörden in diesem Betrieb einmal Umschau halten. Schwabentäfer, Brillen, Ameifen, Mänfe haben ihr ftanbiges Domizil in dieser Bäderei aufgeschlagen, so daß es eine flandige Unterbaltung für die Gehilfen in ber Baderei gibt. Wenn man den Dedel der Mulben lupft, da wimmelt es geradezu bon Rafern, die nicht nur zu Dutzenden, sondern zu Hunderten es sich gemutlich machen. Zubem ift die Backftube und der Schlafraum vollständig durchfeuchtet, so daß das Waffer unter den Wirktisch von den Wänden herab zusammenläuft. Im Binter fann man die Eiszapfen vom Bett wegnehmen, da dieses an der feuchten Wand steht. Tropdem die Reiber des Schreibers dieser Zeilen im Raften waren, find dieselben ebenfalls burchfeuchtet. Bon einem Berputen ber Badraume ift bier feine Niebe, die gange Werkstatt gleicht einem Kohlenschacht. Roch viele Mifstände ließen sich hier anführen, einstweisen wollen einstweisen wollen ollen den Ast nicht absägen, auf dem sie sigen. Es bleibt bahnverwaltung Mittel und Wege findet, daß diese so sei den angeführten belassen in der Hoffnung, daß hier

und doch zwang ich den schwer verletzten Stolz, und vertrete. Die Gesellschaft sei daher jetzt gezwungen, sich an demütigte ich mich wieder und immer wieder vor dir; Kommunen und Private zu wenden. Köln will sich bei einem ringen fonnte!

Der Baron war aufgesprungen und setzte seine ruhelose Banderung durch das Zimmer eine Zeitlang schweigend nt, dann blieb er abermals vor Melitta stehen und jagte: Ich habe mich noch tiefer gedemütigt. Ich habe ge-len, daß das Weib, nach dem sich meine Seele sehnt, wie Befreuzigte nach einem Labetrung, von einem Andern lebt wird; habe gesehen, daß sie diesen Andern wieder nit jener Liebe, um die ich Gott auf meinen Knien dendemal mit heißen Tränen gebeten habe — und be nicht mit der Wimper gezuckt; ich habe der Schlange fersucht den Kopf zertreten — ja, und mehr! ich habe blich versucht, diesen Glücklichen nicht zu haffen, ich bin n entgegengekommen mit Gruß und Handschlag, ich habe Mr sein Bertrauen, seine Liebe zu erwerben gesucht, nicht n zum Verräter an ihm und an dir zu werden, sondern weil ich fühlte, daß mir dein Glück teurer war, als alles, ind daß der, welchen du liebtest, auch von mir geliebt wer-

den oder von meiner Hand sterben misse. (Fortfetung folgt.)

Zeppelins Zukunftspläne.

In Stuttgart hielt Samstag Direktor Colomann bon ber Pelin-Quftschiffbaugesellschaft einen Bortrag, der in der Ptsache von den Verkehrslinien für Luftschiffe und im beonberen der geplanten Berbindung den Rhein entlang handelte. Der Colsmann betonte, daß seine Gesellschaft bor allem für Berkehrszwede den weiteren Bau von Luftschiffen jest Schlossen habe. Zwei Luftschiffe find bei der Gesellschaft schon thellt worden. Das Kriegsministerium habe es vorläufig ab-Bleint, einen neuen Luftfreuger zu erwerben. Diese Haltung bes preugifchen Rriegsminifteriums erflärte ber Vortragende daburch, daß man als technischen Berater in Berlin für diese Ingelegenheiten einen Erfinder und Konstrukteur von Luftsoffen habe, der mit Entschiedenheit das halbstarre Spstem

der ich nie in meinem Leben eine Bitte über die Lippen Ausbau von Luftschiffahrtslinien mit einer halben Million beteiligen und Düffeldorf wird ebenfalls einen namhaften Betrag zur Verfügung stellen. Die Fahrten find nicht als regelmäßige Berkehrsfahrten, sondern als Sportfahrten gedacht. Durchschnittlich 300 Tage im Jahr hält herr Colsmann für den Bertehr günstig. Die Bertehrsluftschiffe sollen eine Mannschaft von 6 Mann erhalten und 20 Fahrgäfte mitführen können. Die Dauer einer Durchschnittsfahrt ift auf 7 Stunden berechnet. Alle Fahrten sollen vorläufig von Friedrichshafen ausgeben, wo auch die "Luftschiffwerkstätten" angelegt werden. Luzern ist als süblichste und Düsseldorf als nördlichste Station gedacht. Zwischen diesen beiden Punkten werden unter Berührung von Strafburg und anderen Städten, die mit der Gesellschaft noch unterhandeln, die neuen Luftlinien liegen. Luzern wird eine Ringbahn um den Rigi mit einem besonderen bei Luzern stationierten Luftschiff erhalten. Für später kommt noch eine Linie München-Friedrichshafen und Berlin-Friedrichs hafen in Frage.

> Die Rentabilitätsberechnung bafiert auf den wenigen bis jetzt ausgeführten Fahrten. Der Berechnung für Sportfahrten find Teilstrecken nach Zeit (4 Stunden Fahrt) in einer Fahrthöhe von 70 Meiern zugrunde gelegt. Die drei Luftschiffe solsen zusammen 600 Fahrten im Jahr unternehmen. Die Kosten fürs Bett zahlen muffen!" für ein Betriebsjahr einschließlich Amortisationsquoten betragen 1700000 Der. Die Einnahmen setzen sich aus ben Fahrpreifen gufammen. Für die Linie bis Duffelborf ift eine militärische Subvention zugesichert.

Für Sübbentschland gilt ber Bau bon Sallen in München und Straßburg als gesichert, ebenso der Halle bei Luzern. Giner neuen Zeppelin-Luftichiffahrts-Aftiengefellschaft, die zur Finanzierung demnächft in Frankfurt a. M. eine Bertreterversammlung haben wird, beabsichtigt die Zeppelin-Gesellschaft mit einer halben Million beizutreten. Sie macht bafür zur Bedingung, daß alle starren Luftschiffe von ihr bezogen werden, ohne Luftschiffe der anderen Shiteme von dem Betrieb ber neuen Gesellschaft auszuschließen.

#### Aus den Mitzblättern. "Meggenborfer Blätter".

Gefährliche Auseinanbersetung. Dorfarst: "Bas ift benn im Bereinszimmer für ein Lärm?" — Birt: "Da seben fich e paar auseinander!" — Dorfarzt: "Na, da will ich nur gleich hier bleiben, damit ich sie nachher wieder zusammensehen kann!"

Gut gegeben. Reifenber (bem Diener eines Geschäfts ein Trinfgeld gebend): "Sagen Sie mir doch 'mal, wie steht es mit Ihrem herrn?" - Diener: "Om . . . wiffen G', bei dem Raffierer fein, . . . das ist schon längst keine Bertrauensstellung mehr!"

Drudfehler. Mis bie orientalische Tangerin gum Schluffe nun gar ihren Schleier luftete, hatte ber Beifall fein Enbe ge-

Rangstreit. Pepi: "Mein Bruber ift Sauslehrer!" - Fris "Und mein Bruder hat einen."

Ein Schlaumeier. Frit (mit feinem Bater auf einen Ausflug ins Gebirge, bes Morgens in der Berberge) : "Aber, Bapa, wir werden doch nicht schon aufstehen, wo wir doch vier Kronen

Drudfehler. Das Schidfal ber Reichsfinangen wird ein unausgesettes Borgen fein.

#### Literatur.

Fünfter internationaler Bericht über die Gewertschaftsbewegung (1907), herausgegeben von dem internationalen Gefretär der gewerfschaftlichen Landeszentralen. Der Preis der Schrift beträgt im Buchhandel pro Exemplar 1,50 Mt.. Gewertschaftsmitglieder erhalten fie zum Preise von 70 Pf. pro Exemplar. Bu demfelben Preise find auch noch erhältlich die erften vier internationalen Berichte für 1903, 1904, 1905 und 1906. Beftellungen erbeten durch die Bolfsbuchhandlung.

Abhilfe geschaffen wird, denn die Arbeiter und Ronsumenten anderen Lager. Es vermehrte ben Born ber hiefigen teutschen haben ein Recht, zu fordern, daß bie Badwaren in einer fauberen Wertstatt hergestellt werden.

Achtung, Glafer! Der bom Berbanbe ber Induftriellen unterhaltene Arbeitsnachweis in Mannheim sucht durch Bermittlung des Annoncenbureaus Rud. Moffe in bürgerlichen Zettungen Glafer nach Mannheim. Es wird babei ein Wochenlohn bon 40 Mt. in Aussicht gestellt. Go hoch find die Löhne jeboch nicht. Die Glafer und Schreiner in Mannheim fieben in einer Tarifbewegung. Die Unternehmer wollen burch Bugug auswärtiger Arbeiter Die Tarifbewegung gu ihren Gunften geftalten. In Mannheim find febr viele Glafer und Schreiner ohne Beschäftigung. Buzug ift fernzuhalten.

Gewerbegerichtswahl in Mürnberg. Bei ber Unternehmerbeisitzerwahl in Nürnberg erzielte die sozialbemofratische Liste 365, die Lifte ber bereinigten Bürgerlichen 1818 Stimmen. Nach dem Proporz sind gewählt: 3 Sozialbemofraten und 15 Bürger-

### Kommunalpolitik.

Gine Oberbürgermeifter-Ronferens findet in Baben = Baben am nadiften Donnerstag und Freitag im großen Rathausfaale statt. Es beteiligen sich hieran sämtliche Oberbürgermeifter ber Stabte Babens.

Die berühmte "Selbstverwaltung". Es ift wieberholt nachgewiesen worden, daß eine wirkliche Gelbstverwaltung in Preu-Ben nicht eriftiert. Ginen neuen Beweis bafür liefert ber Beicheit, ben die Gemeinde Zehlendorf bei Berlin von bem guftandigen Kreisausschuß erhalten bat. In verschiedenen Gemeinden beträgt ber Zuschlag zur Ginfommensteuer unter 100 Prozent. Auch die Gemeinde Behlendorf hatte eine Berabfetung des Zuschlags beichloffen und zwar auf 90 vom Sundert. Der Teltower Areisausschuß aber hat es abgelehnt, den Befcluß ber Gemeindevertretung zu genehmigen. In ber Begründung heißt es u. a.:

"Gin heruniergeben bes Ginfommenzuschlags unter 100 b. D. fann grundfatlich nicht gebilligt werben. Die Berangiebung mit 100 b. S. ift eine jo niedrige und nur in berschwindend wenigen Orten Breugens möglich, sobaß ein Beruntergehen unter biefen Sat nur gang ausnahmsweise geboten ericheint. Nach Lage ber Behlenborfer Berhältniffe fann von einem folden Ausnahmefall feine Rebe fein."

Sollte nicht die Gemeindebertretung bie Berhaltniffe am Orte doch noch beffer beurteilen tonnen, als ber Kreisausschuß? Wegen den Bescheid wird felbstwerständlich Beschwerde geführt

Freifinnige Mannesfeelen. Genoffe Dr. Quard mar als Bertreter der Frankfurter Stadtberordnetenbersammlung in bie dortige Bolfsichuldeputation gewählt worden. Die Regierung hatte biese Wahl nicht bestätigt. Der Wahlvorschlagsausschuß hat aber tropbem einstimmig den Stadtverordneten empfohlen ben Genoffen Quard wieber gn mahlen. In ber Stadtverordnetenbersammlung vom Dienstag stand diefer Antrag gur Debatte. Der freisinnige Landtagsabgeordnete Fund polemisierte gegen den Antrag des Bahlvorschlagsausschusses und schlug einen Nationalliberalen zur Wahl vor. Fund erklärte, es habe feinen Zwed, Quard noch einmal zu wählen. Das fei eine politische Demonstration, für die bei ben Freisinnigen fein Berftand nis borhanden sei. Die Regierung werde auch die zweite Wahl nicht beftätigen, und dann fei die Gefahr gegeben, daß aufgrund des § 44 des Schulunterhaltungsgesehes die Regierung ein Mitglieb ber Schufbeputation ernenne. Rach längerer Geschäftsordnungsbebatte wurde zur Abstimmung geschritten; hierbei erhielt Genoffe Quard 15, der Nationalliberale 36 Stimmen, 4 Stimmen waren ungiltig.

St. Georgen i. Schwarzw., 21. Mai. Am Montag, 24. b. M., findet im Gafthaus zur "Krone" eine öffentliche Wählerverfammlung ftatt, in welcher Genoffe Engler-Freiburg über die Forberungen der Sogialbemotratie in der Gemeindepolitit fprechen wird. Wir fordern die Barteigenoffen und "Bolfsfreund"-Lefer auf, in biefer Berfammlung zahlreich zu erscheinen und auch ihre Nebenarbeiter darauf anfmerkam zu machen.

Bretten, 20. Mai. Gerechtigfeit gegen jebermann soll oberftes Pringip des Gemeinderats sein. Dag das 8 Uhr in der "Trompeterhalle" in Säcingen. Wir bitten, der Ortstrankenkassen borfieht usw. Barum also die Ausrede bei der hiefigen Gemeindeverwaltung nicht zutrifft, zeigt folgen- mit Ruchficht auf das wichtige Thema für starken Besuch zu und das Bersteden hinter dieses Geset? ber Borfall: Die hiefige Arbeiterschaft hatte bor einigen Bochen agitieren. eine freie Turnerschaft gegründet; barob großes Geschrei im

Turner dadurch, daß fich eine große gahl von Arbeitern der Freien" gur Berfügung ftellte. Die Leitung ber letteren reichte ein Gefuch bei bem Gemeinderat ein um Neberlaffung ber ftabt. Turnhalle für einen ober zwei Abende in der Woche. Wir glauben, daß das nicht zu viel von der Gemeindeverwaltung verlangt wäre, da die Turnhalle für die gange Bevölferung aus dem Geld der Umlagezahler gebaut wurde und nicht blog für taffen-Mitglieder Stimmen laut, die fich für eine Berftand einen Teil, zumal die teutsche Turnerschaft sie schon 3 oder 4 der beteiligten Korporationen bei derartigen Bahlen aus Abende zur Berfügung bekommen hat. Die Antwort des Gemeinderats ift ein Berlegenheitsprodutt. Er lebnte das Gefuch ab mit ber Begründung, daß schon 4 Abende vergeben seien und sichern. Bon dem Kartell ber gegnerischen Seite wurde be bie anderen Abende wolle man fich felbit gur Berfügung halten, sonst hatte man gar kein Recht mehr über die Turnhalle. Nun, allein das Gewerkschafts-Kartell treffe, bem bo die freien Turner hätten auch eine Turnstunde ausfallen lassen venn die Stadtgemeinde einmal die Turnhalle für sich gebraucht hätte. Es wird darüber wohl an einer anderen Stelle ein Wort gesprochen werden. Auf Arbeiter braucht man ja keine Rücksicht

Wie weit der Haf der teutschen Turner gegen die "Freien" geht, zeigt folgendes: Gin Arbeiter war in einem Geschäft beschäftigt, in dem der hiefige Kriegervereinsvorstand Teilhaber und zugleich in der teutschen Turnerschaft Borftandsmitglied ist Dieser Arbeiter wurde entlassen, weil er Mitglied ber "Freien" ft. Bas würde bieje Gefellschaft für ein Geschrei erheben, venn solcher Terrorismus bei der Arbeiterschaft vorkommer vurde. Nur so weiter gemacht, das ist die beste Agitation für die freie Turnerschaft. Erfreulich ist es, daß ber neue Turnverein schon 70 Mitglieder gahlt; ein schöner Fortschritt für infer fleines "liberales" Städtchen.

#### Aus der Partei.

Mus ber holländischen Partei. Bei ber Urabstimmung in ber alten Partei find die bisberigen Borftanbemitglieber Bliegen, Biebaut, Schaper, b. Ruhthof, Helsdingen und Spiekman wie-Dergewählt mit 3598, 3209, 3081, 2967, 2410 2140 von 3926 Stimmen, während Troelftra neugewählt wurde mit 2877 Stimmen. Da aber laut Statut nur zwei Barlamentsmitglieber im Parteiborftand Sit haben burfen, scheibet Gelsbingen, der weniger Stimmen als Schaper und Troelftra befam, aus. Für diesen Sit ift eine neue Bahl auszuschreiben. Dafür wird wahrscheinlich Genoffe v. d. Goes Aussicht haben, der jetzt 1369 Stimmen erhielt.

Die Beichluffe des Rotterbamer Kongreffes wurden bon der Bartei beim Referendum mit großer Mehrheit gutgeheißen. Bon Bebeutung ift dabei, daß das Wahlprogramm 3669 von 3731 Stimmen befam. Ift doch dieses Wahlprogramm von den Wortführern der neuen Partei heftig angegriffen, weil es neben dem allgemeinen Wahlrecht auch noch einige andere große Forderungen der Arbeiterbewegung enthielt. Diese Kritik hat also in den Reihen der alten Bartei gar keinen Anklang gefunden.

Die neue Partei hält am 23. Juni wiederum einen Parteiag ab, an dem u. a. die Wahltaftif bestimmt wird. Der Borfand schlägt vor, in der Hauptwahl überall Kandidaten ber alten Partei zu unterftützen, wo die neue Partei feine eigenen Kandidaten aufstellt. Letteres geschieht vermutlich nur in vier Wahlfreisen, Amerstam 2 und 9, Haag 1 und Notterbam 4. Die alte Partei ftellte bisher Randidaten auf in 83 ber 100 Babl-

Oberfird. Das Kreisfest des 7. babifchen Reichstagswahlreises findet am 6. Juni in Oberkirch ftatt. Es sind hierzu alle in Frage tommenden Mitgliedschaften und Bereine des 6., 7. und 8. Rreises freundlichst eingeladen. Rach den bis jett geroffenen Borfehrungen verspricht das Fest ein schönes zu werben. Wir hoffen, daß die eingeladenen Bereine sich recht zahlreich daran beteiligen. Näheres durch Inferate. (Die Genoffen von Oberkirch verweisen wir auf die heutige Ginladung im Ber-

10. Landtagswahlbegirf. Den Barteigenoffen und "Bolts- Material nicht vorgelegt wurde? freundlesern" zur Nachricht, daß am Sonntag, 28. Mai, nachmittags 1/28 Uhr, die Landtagskandidaten Abolf Müller-Schopfheim und Reinhold Bumtobelagaufen über die Bahlhandlung felbst auch in Butunft gang diefelbe bleit Reichsfinangreform sprechen werben, und gwar nach- wie bisher und eine wesentliche Aenderung nur für die 800 mittags im "Behmtaler hof" in Brennet, und abdens halb sammensehung ber Generalversammlung und bes Borfla

## Ortskrankenkasse Emmendingen

Rach ben letten Wahlen gur Generalversammlung ber figen Oristrantentaffe, bie im Robember bergangenen ftattfanden und bekanntlich mit einem Sieg ber "burge Arbeiterpartei" (!) über die Lifte bes Gewertschaftstartelle beten, wurden allenthalben in ben Kreifen ber Ortote chen und damit nach dem bemokratischen Bringip eine pen tere Berfretung ber Mitglieber in ber Generalberfamm behauptet, daß die Schuld an biefer Ntchtverftandigung ge "bürgerlichen Arbeiterpartei" fet ein regelrechter Bern gungsvorschlag dem damaligen Kartelborfigenden gene erfolgt, was fich jedoch nach genauer Unterfuchung als den Lo fachen nicht enisprechend herausftellte, denn ein ermft gu nein der Borfchlag erfolgte nicht, die gange Sache stellte fich of Spiegelfechterei heraus.

Deffentlich murbe damals feitens bes Gefamt-Borth bes Gewerfichafts-Rartells in einer Erffarung foftgeftellt, auf bie organifierte Arbeiterfcaft im mer für eine Berftanbe zu haben fei und besonders darauf hingewiesen, daß die Ron bibatenlifte bes Rartells bei allen ftattgefundenen Bahlen imme nur aus etwa über bie Salfte organ. Arbeitern bestand, der bere Teil sich aber aus unorganisierten Arbeitern gusamme gefett habe. Um nun für die Bufunft ber Raffe eine unfer Bringip entsprechenbe gerechte Bertretung gu fichen wurde ber furge Beit barauf tagenben Berbftgenerafberfann lung ber Ortstrankentaffe ein ben bem Gewertschaftstariell mie gehender und von 15 gegnerischen Delegierten nach Ragte mit denselben unterzeichneter Antrag auf Einführung der B hältniswahlen vorgelegt.

Schon bamals war es für uns vollständig Mar, daß biefer Antrag feine Annahme findet, weil wir fest davon überze waren, daß unfere Wegner für ben Gebanten einer gerecht-Bertretung nie zu haben sein werden. In dieser Mutmehung haben wir uns auch nicht getäuscht. In der genannten Gener Berfammlung "verschob" man den Antrag auf die Fruhjahrt. versammlung mit der Begründung, daß man erst Ertundigungen über bas Broporg-Stiftem machen und bann bas eingegangen Material vorlegen wolle. — Dies zur Borgeschichte.

Mit einer gewiffen Spannung fah man in der hiefigen to beiterschaft ber am Montag, 17. Mai, stattgefundenen Frühjahrt. Beneralbersammlung entgegen, die die endgiltige Ontscheid bezüglich des Antrages betr. der Berhältniswahl bringen sollt Die Art und Weise nun, wie diese Entscheidung erfolgte, jorder gur schärfften Kritik heraus; sie foll dieserhalb der brei Oeffentlichkeit nicht vorenthalten werden. Es wurde nicht eine in eine Beratung bes Antrags eingetreten, ber Bertreteiber sammlung das angesagte Material vorgelegt, ober gar zur 2006. timmung geschritten, nein, weit gefehlt, in einer ganzen Minute wurde die Materte aus der Welt geschafft und zur Lageler nung übergegangen.

Der Borfitende fprach mit leifer, nachweisbar einem Lei ber Anwesenden vollständig unverftändlichen Stimme ein Sate, aus benen man bie Borte "Baffus", "Borfand", "Reits versicherungsordnung" oder so mas ähnliches heraushdren und das so aufgefaßte werden konnte, daß man erst die Erledigung ber neuen Reichsberficherungsordnung abwarten muffe. Daron die Anfrage, ob jemand eftvas gegen den Borschlag einzuwende habe und ehe man eigentlich wußte, um was es sich handle, war man am folgenden Bunkt ber Tagesordmung,

Der biplomatischen Meisterschaft, die bei biefer Engeles heit ihre Triumphe gefeiert, alle Anerkenmung, aber für dies Runfiftude hat die Arbeiterschaft das nötige Berftandnis nicht und dieserhalb fragen wir an: warum 1. über ben Antrog feldt. feine Abstimmung erfolgt ift, 2. über ben Borichlag des Botstandes auf "vorläufige" Berabschiedung keine Abstimmung vor genommen wurde, 3. der Bertreter-Berfammlung das eingebolle

Wir fragen weiter, ift bem Raffenborftand nicht befannt, daß durch das angekiindigte neue Krankenbersicherungsgeset die

Etwas hat nun uns die Generalberfammlung gebracht, tod uns befriedigt: Rlarheit. Jest weiß doch endlich einne

#### Cheater und Musik. Poftheater Rarlernbe.

"Borfrühling".

Drama in 5 Aften von Karoline Börner.

Uranfführung. Mit "Borfrühling" bon Raroline Borner fpricht jum erstenmale eine babische Dichterin von der Buhne herab gum Bublifum. Ihres Namens (R. Wörner ift bie Schwester bes Freiburger Universitätsprofessors Roman Wörner, des berdienftvollen Popularifierers bes Emil Göttichen Dichternachlaffes) erinnert man fich bon einem bor 8 Jahren geschriebenen größeren Effan über "Gerhard Sauptmann" ber (erschienen in den Munderschen "Forschungen zur neueren Literaturgeschichte"), der als Ankundiger eines reichbegabten Talentes gelten darf, 1906 folgten ein Band Lyrik sowie vorstehendes Drama, das nun gestern Abend am Karlsruher Goftheater seine Feuertaufe erhielt. Um es vorweg zu fagen, eine fünftlerifc nicht erfolglose. Mit bemerkenswert sicherer Gestaltungsgabe und Runftkenntnis hat es die neue Dichterin verstanden, ein außeres Geschehnis zu einem intereffanten Bergensbrama gu formen. Und zwar find es die geschichtlichen Borgange aus der Beit der napoleonischen Fremdherrichaft, im speziellen die beffifche Berfcmorung von 1809, mahrend des Krieges mit Defterreich, bes Marburger Bauernaufstandes unter Dornberg und ber im Magdeburgischen getroffenen Organisation unter Oberft Emmerich, die ben Abschatten ber bramatischen Ibee bilden und worin fich der Borfrühling des Bölferfrühlings von 1818 durch-

borff gehört einem Geheimbund an, deren Geele Gugenie von tere, auf die es in erfter Linie antommt, dem Dr. Saindorff Uhlar ift. Napoleons auswärtige Boligei ift biefer Dame auf und ber Gugenie von Uhlar, nur von Ruben gewesen. Bir ber Spur und sucht fie im Sause des Dozenten. Zwischen Sain- können auch g. B. in dem Tod des Saindorff teine tragische Notdorff und Eugenie hat sich aber über den patriotischen Gefin- wendigkeit erbliden; der Tod wirkt bier mehr als boser Zufall,

allerdings von seiten Eugeniens aus Rudficht auf haindorffs | vernichtet? Befentlich überzeugender geriet der Dichterin be Frau Juliette, zunächst nicht genährt wird. Juliette, französisch erzogen und überhaupt französischer Art nicht abhold, bleiben diese Beziehungen natürlich nicht verborgen und in qualvoller Giferfucht und Bergensangft um ihren Mann, ben fie vergeblich vor den Folgen des ihr unverständlichen patriotischen Unternehmens zu warnen sucht, berrät sie dem Gendarmerieobersten das Bersted Gugeniens in einem Forsthaus und liefert damit die gange Berschwörergruppe mitsamt ihrem Manne aus. Auf der Festung zu Kassel erwartet diese die Aburteilung durch das Kriegsgericht, die trot eifriger Berwendung eines Staatsrates, Johannes von Müller, sowie bes Polizeichefs nicht mehr aufgehalten werden fann. Roch eine lette Aussprache zwischen haindorff und Gugenie, von herz zu herz. Dann erfolgt auf

dem Festungshof die Exetution. Die fo groß geftellte Aufgabe, mit bescheibenen Mitteln, mit verhältnismäßig wenig Berfonen ein ganges Böllerichiafal barguftellen, forbert Refpett. Daß ber Dichterin bies gelungen ift, wird niemand bestreiten. Ob sie indes berechtigt ift, ihr Stild ein Drama gu nennen, ift eine andere Frage. Im berfommliden Ginne ifts ficher feines. Aber wir fennen ja biefe undramatifche Dramatit aus ben Sauptmannfreifen ber: angewandte Pshchologie. Solcherweise zeigt sich die Verfasserin als glängende Pfpchologin bernünftiger Gebanken und annehmbarer Logik. Ihrem poetischen Instrument weiß sie eigenartige, von ftartem Geift erfüllte, herbe Tone gu entloden, bie bielleicht gerade wegen ihrer Berbheit und Berftanbesmäßigkeit nicht genügend erwärmen. Man fieht bie Berfonen auf ber Buhne nach all bem Geschehenen große Konflifte burchleben, aber es bleibt bei dem Seben. Das Empfinden überträgt fich Der Antinapoleoner Universitätsbogent Alegander Sain- nicht. Und bas mare ber herausarbeitung ber beiden Charafnungskonner hinaus ein herzliches Berhältnis gebisdet, das nicht als gerechtes Schickfal. Ober will der Held das, was ihn

Gewissenstonflitt, ben ber Staatsrat Müller im vierten Alt in seinem Innern aussicht, wenn er auch etwas zu viel Phraen breicht. Die prachtigfte Figur in bem Stud Meibt aber Inlieffs diefer Thy des liebeerfüllten, herzgefunden Durchschnitisvell chens, sogar etwas pilant, von der man weiß, daß sie ein from geruhiges Dafein an der Seite ihres Mannes affer unficeren Barteimännerei vorzieht, haben will, daß haindorff als lehrter bei seinem Leiften bliebe: "Ich werde niemals einsehen weshalb man auf jede — auf die unschuldigste Lebensfreude ber zichten foll, nur weil der König von Preufen ein paar Feran

Land verloren hat . . . Daß Frau Ermarth für diefe Rolle wie geschaffen it. bedarf faum der Berficherung. Sie brachte mit Recht ein mehr Farbe in die bei der Lektüre lebloser erscheinende Figur hinein, lieh ihr aber beffen ungeachtete Büge anmutigster Beib lichkeit und manchen schönen Hergenston. Wer herrn Ders fennt, weiß, daß er ein Runftler von Renntnis, fünftlerifden Gewiffen und Routine ift: was er dem Dr. haindorff an Pr warme einzuhauchen bermochte, hat er redlich getan. Die Gugenie wurde bon Frl. Delfamp carafteriftifch und mit guter Saltung berforpert, herr Baffermann nahrte bei Franzosenfresser" von Müller ebenfalls mit feinem Bergbin and auch herr Dapper gab ben auscheinend ftart auf Freiers füßen wandelnden Gendarmeriecberft mit trefflicher dung der äußeren Mittel. herr Remes, herr bot herr Rempf fowie alle übrigen entledigten fich ihrer ober minder anspruchsvollen Rollen mit großem Geschid. Regie des Intendanten, dessen Rotstift wahrhaft he wirkte, fungierte mit jeder irgend möglichen Gorgfalt. Ausstattung war angemessen, besonders die Kostümfrage nach Richtung des hiftorischen in befriedigender Beise geloft wordet Benn die Dichterin nicht durch Rrantheit am Anwesendsein ber hindert gewesen ware, hatte fie fich ficher am Schluß einigemale für ben gespendeten Beifall bedanten tonnen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ba

Sd

Seite 4 ndingen ammlung ber f ber "bürger schaftstartelle ber Ortstrant ine Berftanbi Bahlen and ingip eine genech lberfaeunb ite murbe barre rftändigung gan ife, bern bon be rechter Berftone enden gegenibe ung als ben Lat. ernft zu nehmen

e stellte sich ale efamt-Borftuber g festgeftellt, bos ne Berftanbie en, daß die Ro en Wahlen imme befrand, der en itern zusammer affe eine unfern tung zu ficem generalberfamm chaftstarten me nach Rüssprade ührung der Ber-Mar, baf biefer

dabon überzeint

einer gerechter

fer Mutmebune

annten General die Frühjahrs. erhundigungen as eingegangene der hiefigen No enen Frühjahrt. ge Entscheidung I bringen follte erfolgte, forbert Ib ber breite urde nicht ettre Rertreterber er gar zur 116. gangen Minute aut Tagesort bar einem Tell

fareb", "Reidis die Erledigung müsse. Daranf ig einzuwender ich handle, wer fer Angeleg aber für dicfe n Antrog fellft thing des Ber-

Stinence ein

frimmung bo bas eingeholte nicht befannt. efelbe bleibt für die Au es Borflandes o die Ausredo

gebracht, mas ndlich einme Didsterin be vierten Alt in viel Phasen aber Juliette ie ein frohed fer unficheren orff als Ge eals einseben. nsfreude berpaar Febrier geschaffen ik,

Recipt etmas

inende Figur berrn Herischem rff an Buk getan. Die fch und mit nährte ber m Herzblui auf Freiers her Beher r Söd ihrer ejdjid. haft heili gfalt. Di nfrage nach endsein ver-

einigemale

die organissierte Arbeiterschaft, daß man sie absolut von der Vertretung und Mitarbeit in ber Ortstrankentaffe ausschließen will und daß die "Berständigungs-Komödie" bloß Sand in die Augen der Allgemeinheit war. Berfichern können wir aber unfern Gegnern, daß die Ablehnung unferes Antrags die "burgerliche Arbeiterpartei" in Zufunft ichwerer ichabigen tann, als man dort bermutet, benn wenn in ben folgenden Jahren ebensolche Fortschritt in gewerkschaftlicher Beziehung zu verzeichnen fein werden, wie dies zurzeit der Fall ist, dann wird Die organisierte Arbeiterschaft auch ohne Proport in der Generalberfammlung wieder vertreten sein und zwar an Stelle der "bürgerlichen Arbeiterpartei". Man hat der organisierten Arbeiterschaft den Kampf gewaltsam aufgedrungen, wir nehmen benfelben an und werden ihn mit unfern gangen berfügbaren Rräften ausfechten!

# Badische Chronik.

#### Bruchsal.

Deffentliche Bolfsverfammlung. Am Sonntag, 23. Mai, nachmittags 3 Uhr, wird in der "Neuen Sonne" unfer Landtagskandidat Gen. Albert Willi über: "Die politische Lage in Baden und die bevorstehenden Landtagswahlen" referieren. Von ben Parteigenoffen erwarten wir, daß fie dem politischen Leben mehr Nechnung tragen als feither. Ganz besonders dann, wenr man einem Bahlfampf entgegengeht. Alfo Parteigenoffen, erscheint vollzählig in der Versammlung und zeigt, daß die Parteiintereffen höher fteben als andere Intereffen.

- Wegen ber Entweichung eines Feftungsgefangenen möchten wir noch auf ein fehr anziehendes Bild hinweisen. Jeden Sonn- und Feiertag werden die im hiefigen Festungsgefängnis inhaftierten Goldaten mit ftarter militärischer Bewachung, manchmal mehr Begleitmannschaften mit geladenem Gewehr als Gefangene, zur Kirche transportiert. Wir glauben, daß man biefen Ungludlichen, bie fich gum Teil vielleicht nur gu einer unbedachten Neußerung gegen ihre Borgefetten hinreißen liegen, dieje Schmach ersparen fonnte. Sollen fie geiftlichen Bufpruch haben, so wird wohl der Geiftliche denselben auch im Festungsgefängnis erteilen fonnen.

- Der Arbeitergefangverein Liedesfreiheit veranftaltet am Samstag und Sonntag großes Preiskegeln im "Ritter" Da fehr schöne Preise zur Berfügung fteben, ift ein reger Bettbewerb aller Regelfreunde zu erwarten.

#### Furtwangen.

Alle diejenigen Radfahrer, welche sich dem Arbeiter-Radfahrer-Bunde noch nicht angeschlossen haben, können bies am Sonntag, 23. Mai, bon 10—12 Uhr im Lokal Engmann nachholen. Nähere Auskunft wird dort erteilt.

Der Bund gahlt jest nach 12jährigem Bestehen 120 000 Mitglieber und gahlt im Berhaltnis gu bem niederen Beitrag bie höchsten Unterstützungsfätze. Es sind im letten Geschäftsjahr allein ausgegeben worden für Unfallunterftützung 53 503,40 Mt. Sterbeunterftützung 11 400 Mf., Rechtsichut 7830,35 Mf. und für Wegekarten 5046 Mk. Diese sowie noch verschiedene andere Borteile bietet der Arbeiter-Radfahrer-Bund für einen Monatsbeitrag von 20 Pf. und für ein Gintrittsgelb von 75 Pf., und zwar nur beshalb, weil die Mitgliederzahl eine so hohe, die Organisation eine zwedmäßige und die Kaffen- und Vermögensverhältnisse so außerordentlich günstige sind. Borstehendes durfte jedem Einsichtigen genügen, zu erkennen, wie notwendig ber Arbeiter-Radfahrer-Bund "Golidarität" für die radfahrenben Arbeiter ift.

Ottenheim, 20. Mai. Giner terngefunden Familie scheinen die Nachkommen bes einstigen Landwirts Jatob Beimburger von hier zu entstammen. Bon ben feche noch am Leben befindlichen Geschwiftern fteht je ein Bruber im 67., 72. 74. und 76. Lebensjahre, je eine Schwefter im 79. und 82. Lebensjahre, und sie haben zusammen ein Alter von gerade 450 Jahren. Die Hauptsache aber ist, daß alle 6 Geschwister noch ruftig und gesund find. Drei der Geschwifter leben nach der "Lahrer Zeitung" hier zu Ottenheim, zwei in Lahr und eins in

Waldfird, 20. Mai. Das großh. Bezirksamt Baldkirch hat das hiefige Bürgermeisteramt mit der Ausarbeitung der Statuten für die gu errichtende "Bereinigte Ortsfrankenkaffe" beauftragt. Das lettere wünscht nun mit ben Intereffenten eine gemeinschaftliche Beratung eintreten zu lassen und ladet bie Mitglieder der beteiligten Raffen auf Dienstag, 25. Mai, abends 8 Uhr, nach dem Rathaussaale ein.

Bir bitten die Mitglieder ber Generalbersammlung gur Mug. Oristrantenfaffe und bie Mitglieber ber andern Raffen recht vollzählig zu erscheinen, um bort unsere Bünfche borbringen zu fonnen.

Triberg, 21. Mai. Morgen Conntag, 23. Mai, abends halb 9 Uhr, im "Bab" spricht ber bekannte Freidenker-Agitator Konrad Beiswanger-Nürnberg über das Thema: Die Kirche im Rampfe mit der Wiffenschaft. Intereffenten werden hiermit darauf aufmerkfam gemacht.

Lörrach, 21. Mai. In Berten hatte ein fechsjähriges Madden im Balde Maiglodchen gefucht und die Blumen zwischen Die Lippen genommen. Dabei muß bon bem Maiglodchengift chwas an eine wunde Stelle geraten fein, denn in kurger Zeit ichwoll das Gesicht des Kindes an. Der Arzt konstatierte eine 10 bis 1 Uhr zum unentgeltlichen Gintritt geöffnet. Den Faichwere Blutvergiftung.

Bab. Rheinfelben, 21. Mai. Intereffante Funde tourben in Rollingen beim Ausgraben bes Zeigerftandes für den neu errichteten Scheibenftand der Militarvereine Bad. Rheinfelden und Rollingen gemacht. Man stieß auf eine Kalkschicht (Schwarzfalt), die mehrere Arten bon Berfteinerungen in fich birgt, wie Schildfröten, Schneden, Mufcheln, Bolhpen u. a. m. Unter anderm fand man auch ein versteinertes Rad, an dem man deutlich Speichen und Nabe erkennen fann.

Gin Stellbichein unter ichwierigen Berhaltniffen hatte ber Säger König aus Dillweißenstein mit seiner Geliebten. Diese faß wegen eines Diebstahls im Arrest in Unterreichenbach und follte am andern Morgen nach Neuenbürg tommen. König erfuhr bas. Er ftieg in das Arroftlokal ein, vergaß beim Abschied bie Duren wieder zu schließen. Das Mädchen suchte bas Beite, bafür fam aber König hinter Schlok und Riegel.

#### Hus Freidurg.

Freiburg, 22. Mai.

Die Bürgerbereinigung. - In den Tagesblättern veröffentlichen die abgefallenen Bürgervereinler eine Erflärung, nach welcher bieselben nicht gewillt sind, ihre Mandate niederzulegen. Gleichzeitig veröffent= lichen die Herren den Wortlaut des folgenden Schreibens welches ie vor der Generalversammlung an den Borsitzenden Herrn Beit richteten.

> Freiburg, den 4. Mai 1909. Herrn Julius Beit

Sier.

Die unterzeichneten Mitglieder der Bürgervereinigung teilen Ihnen hierdurch mit, daß fie

1. mit Ihrem Borgeben als Borfitenber ber Burgerbereinigung und in Ihrer Eigenschaft als Stadtverordneter in den Bürgerausschußsitzungen der Jahre 1908/1909 nicht einverstanden sind;

2. Ihre Saltung und auch diejenige bes Beren Göhring in der sechstägigen Beratung der Boranschläge als dem Gründungsprogramm der Bürgerbereinigung geradezu zuwider-

3. Ihre sonderbare Auffassung von den Pflichten eines Stadtverordneten, insbesondere wenn diefer aufgrund bes Statuts und der Pringipien der Bürgervereinigung gewählt ift, aufs tieffte bedauern.

Wir überlaffen es Ihnen, aus dem oben Gefagten Ihre Schluffe zu ziehen, ba wir fonft bies unsererseits tun mußten. Hochachtend

Gezeichnet: Hermann Meg, Philipp Stadtler, Ferdinand Steiert, Leo Staiger, Wilhelm Bruder, Julius Dufner, Dr. Haal, Wilhelm Fischer, Alexander Greß, Sch. Dienger, J. Hofmann, H. Flamm, J. Heppeler, R. Ruhn, J. Lang, Joh. Scherb, F. X. Martin, Eugen Harrer, fämtliche Stadtverordnete, Dr. Dorn, C. Loewenthal.

Nachträglich hat telephonisch seine Zustimmung erteilt: Holzhauer, Stadtverordneter.

Run beachte man folgende Auriofitäten: 20 Mitglieder berlangen im voraus die Abdankung des Vorsitzenden, weil dieser und Herr Görring gegen das Programm verstoßen haben, als Gegenkandidaten schlagen die Herren dann — ausgerechnet den zweiten Programmfünder, Herrn Görring, vor was diefer dankend ablehnt. Bor der Berfammlung waren 20 Unterschriften da, während der Versammlung zeigte fich, baß der Sozialistenfresser Herr Löwenthal etwa die Hälfte aller Unterschriften nur durch das Schwingen des roten Lappens erhielt und mit 11 Stimmen zog die Opposition ab. Die 10 Ausgetretenen gehören bis auf 2 Mann zur Zentrumspartei, und ba die Herren weiterhin dem Kollegium erhalten bleiben, fo werden sie sich dort als "wilde Zentrumsleute" einführen.

#### Die Ginwohner vom Stadtteil Berbern

wollen durch eine Massenpetition den Stadtrat veranlassen, die Erbauung der elektrischen Straßenbahn nach ihrem Stadtteil zu beschleunigen. Die guten Herderner werden sich wohl noch etwas gedulden müffen.

Eisenbahnwünsche. Die Berkehrsbereine bon Kolmar und Freiburg haben dieser Tage eine Konferenz abgehalten zur Besprechung der Bahnverbindungen Paris—Wien. Die Beteiligten waren sich darüber einig, daß die Linienführung über Kolmar-Freiburg für beide Städte bon großer Bichtigkeit fei. Es wurde beichloffen, der Deffentlichfeit folgende Entichliegung au unterbreiten:

"Die eingehende gemeinsame Beratung der Borstände des "Verkehrsbereins für Freiburg" und des "Verkehrsbereins für Colmar und die Hochvogesen" stimmt in der Ueberzeugung überein, daß eine abkürzende Verbindung von Paris nach größter Entschiedenheit zugunften einer solchen Bertehrsverbef- nichts einzuwenden. ferung einzutreten. Es herrscht insbesondere Uebereinstimmung barüber, bag nur eine birette Schienenftrede Gpinal-Gerardmer-Colmar-Freiburg als fürzester Weg und als Erfüllung der fast halbjahrhundertjährigen Wünsche bezüglich bes Berfehrs bes Bestens mit bem Often allen Ansprüchen boll genügen fann, ohne beftebenbe Intereffen gu gefährben.

Gebächtnissichwäche eines Chriftlichen. Man ichreibt uns: Es ift nicht wahr, daß ich ben Beweis, herr Damm hatte Streikbruch begangen, nicht erbringen konnte. Herr Damm hat selber zugestanden, daß er in Frankfurt wegen Streikbruchs aus seinem Berbande ausgeschlossen wurde. Freiburg, 20. Mai 1909. Karl Heer.

- Städtische Sammlungen. In der Gemäldehalle bei der Hildaschule in der Mheinstraße find gegenwärtig ausgestellt Gemälde von dem berühmten Maler Lugo und Gemälde von Karl Spitweg und anderes. — In der Schwarzwaldsammlung, Karlsplat 35, ift ausgestellt: Werkzeuge, Sausgeräte, Volkstrachten, Bauernzimmer, Modelle 2c. Außerdem berweisen wir unfere Lefer noch auf die Altertumsfammlung, Eingang Theaterplat 3, und auf die Sammlung für Urgeschichte, Salz straße 18. In allen Sammlungen ist Schönes und Interessantes zu sehen. Sämtliche Sammlungen sind an den Sonntagen von milienbatern empfehlen wir, ben Besuch in Gemeinschaft mit ihren erwachsenen Kindern zu machen.

Auf bem Feldberg ist jest das Turmhotel wieder eröffnet. Die Wege find meiftens schneefrei, während ber Nordabhang des Berges noch ganz respettable Schneemassen aufweist.

– Am morgigen Sonntag wird bei günstiger Witterung etwa um 9 Uhr früh vom Gaswert aus ein Luftballon aufsteigen. Es ift der Ballon Augusta II., welcher 1700 Aubitmeter faßt. Der Ballon macht seinen ersten Aufstieg und werden den Aufstieg drei Personen mitmachen.

- Borgestern Nachmittag entstand im Laboratorium des zoologischen Instituts Feuer, durch welches am Gebäude und an den Apparaten bedeutender Schaben entstand. Das Feuer wurde vom Rettungszug der Feuerwehr gelöscht.

- Seute früh brach in einer Stallung am Schängleweg Feuer aus, welchem bas Stallgebäude und zwei Schuppen zum Opfer fielen. Das dicht dabei stehende Wohnhaus wurde von Auffassung festgelegt. der Fenerwehr gerettet.

Die Prozeffion, welche vorgeftern ftattfand, hatte, wie es bei solchen Anlässen immer der Fall ist, eine Menge Buschauer herbeigelockt. Zwei Taschendiebe machten sich die Sache gunute. Es wurden einem Dienstmädchen zwei Geldbeutel mit insgesamt 71 Mf. und einer Dienstmagd aus Breitnan ein Gelbbeutel mit 30 Mf. gestohlen.

### Neues vom Cage.

Durch faft unglaubliche Unfauberfeit ber Beichafte. führung

haben zwei Burftfabrifanten in Di in den bie Aufmertfamteit ber Behörben auf fich gelentt. Infolge einer Anzeige ber Fettlieferanten wurden die Laben und Arbeiteraume ber beiben Meifter revidiert und bort Bahrnehmungen gemacht, bie bie jüngft aufgebedten Geheimniffe bes Burftteffels noch weit in ben Schatten ftellen. Richt murbe vereitertes und Bferbeffeifch für die Burftfabritation verwendet, fonbern bas Speifefett wimmelte auch von Burmern, bie mit in bas Tett gerieben wurden.

#### Gin raffinierter Plan zweier Ginbrecher

fam gestern bor der Straffammer in Ratibor zur Berhandlung. Der Schneibergeselle Sobotta hatte den Arbeiter Matyfiat in einen Reiseford auf bem Bahnhofe in Rambrzin zur Aufbewah rung aufgegeben. Darin faß ein Spiefgeselle von ihm, ber nachts die Raffe erbrechen follte. Der Anschlag miglang aber, da der im Korbe befindliche Verbrecher entdedt wurde. Die Straffammer berurteilte Sobotta gu 5 Jahren, Mathfiat gu 2 Jahren Zuchthaus.

#### Unter bem Berbacht bes Morbes

wurde der Wirtschaftsbesitzer Ludwig Przybilla und dessen Sohn, der Fabrikarbeiter August Przybilla, beide aus Pawlau bei Ratibor verhaftet. Sie werden beschuldigt, den 29jährigen Stiefsohn Ludwig Przybillas, Wirtschaftsbesitzer Nikodem Malcharczyf, der seit drei Wochen verschwunden war, ermordet zu haben. Das Feld bes Ermordeten wurde mit Hilfe von Polizeihunden abgefucht. Die Leiche, ber Kopf und Beine fehlten, wurde in einer Sandgrube gefunden. Ein Schwager und zwei Enkel des alten Przybilla wurden schon vor einiger Zeit in berselben Sache verhaftet.

#### Hus der Kesidenz.

Rarleruhe, 22. Mai.

Herr Dr. Otto Ammon

richtet an den Stadtrat folgendes Schreiben:

"An den hochverehrlichen Stadtrat der Haupt- und Refidenzstadt Karlsruhe! Da Herr Oberbürgermeister Siegrist in einer Zuschrift an hiesige Blätter die Ausübung einer scharfen Rritit an feinen Reben für unbereinbar mit ber Zugehörigkeit zu einer städtischen Kommiffion erklärte, sehe ich mich veranlaßt, meine Mitgliedschaft in der städtischen Archivtommission und in der sozialen Kommission hiermit niederzulegen. Mit vorzüglicher Hochachtung gang ergebenfter gez. Dr. Otto Ammon."

Der Oberbürgermeister erklärt hierzu, daß er durchaus nicht "die Ausübung einer scharfen Kritik an einer seiner Reden für unvereinbar mit der Zugehörigkeit zu einer städtischen Kommission erklärt habe". Wohl aber halte er es mit den Anstandspflichten eines Kommissions. mitglieds nicht für vereinbar, daß Herr Dr. Ammon, obwohl er im Besitz des die Aussichrungen des Oberbürger-meisters richtig darstellenden amtlichen Berichts war, auf Grund der gerade in Bezug auf Zahlenangaben erfahrungsgemäß weniger zuverlässigen Privatberichte der Zeitungen und ohne den vorherigen Versuch einer persönlichen Aufklärung den Oberbürgermeister in der Deffentlichkeit München-Wien über Colmar-Freiburg und Donaueschingen blogzuftellen bersucht habe und bei diesem Bestreben trot -UIm im Intereffe des internationalen Berkehrs wie der ges der gegebenen Erklärung beharre. Der Stadtrat billigt samten Bolkswirtschaft dringend gewünscht werden muß. An einmütig diesen Standpunkt und hat gegen die Vitederalle Intereffierten ergeht die bringende Aufforderung, mit legung der ftädtischen Ehrenännter des Herrn Dr. Ammon

> (Wir teilen bekanntlich den Standpunkt des Herrn Oberbürgermeisters und des Stadtrats bezüglich der Schädlichkeit der Einführung von Schiffahrtsabgaben durchaus, aber dagegen müssen wir in unserm eigenen Interesse Protest erheben, als wären die Zeitungsberichte über die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters in der letzten Bürgerausschußsitzung, denen das bekannte Rechenezempel von 0,4 Kfg. per Tonnenkilometer zu Frunde lag, unzuverlässig gewesen. Soweit wir bemerkt haben, gaben fämtliche hiefige Zeitungen das Endresultat der oberbürgermeisterlichen Berechnung übereinstimmend nit 2540 Mf. an. Es kann also von "weniger zuverlässigen Privatberichten der Zeitungen" im Falle Oberbürgermeister-Ammon keine Rede sein. Red. d. "Bolksfr.")

Herr Oberbürgermeister Siegrift schreibt uns noch: Herr Dr. Ammon sett seinen "rühmlichen" Feldzug, den er zu meiner Bloßstellung im "Schwäbischen Merkur" unteriomen hat und den er neuerdings auch auf den Karlsruher Stadtrat und Bürgerausschuß — mit leicht erkennbarer Absicht — ausdehnen zu dürfen glaubt, die Krone auf durch die im "Schwäb. Merkur" Kr. 229 aufgestellte Behaup-tung, daß der amtliche Bericht über meine Ausführungen betreffend die Schiffahrtsabgaben in der Bürgerausichuß. Sitzung vom 14. d. M. auf die Kritik des "Schwäb. Merfur" hin zu meinen Gunften abgeändert, also gefälscht worden sei. Diese Behauptung, von deren Unwahrheit sich Herr Dr. Ammon an der Hand feststehender Tatsachen sehr leicht hätte überzeugen können, erkläre ich hiermit für eine boshafte Verleumdung"

Das ift ziemlich deutlich. — Anderseits schickt uns Berr Ammon einen bereits in der "Landeszeitung" erschienenen Artikel, in welchem er seine Stellungnahme vertei digt. Nach dem Grundsate: Man muß hören beide Teile! geben wir in der Montags-Nummer einen Auszug aus dem Ammonschen Artikel, heute ist uns dies wegen Raummangel nicht möglich.

Im übrigen verweisen wir auf die Notiz: Im Kampt gegen die Schiffahrtsabgaben in der Rubrik "Badische Bolitit" in der heutigen Rummer. In dieser ift unfere

#### In einer Buchdruderverfammlung,

3weite Berbandsvorsitende Gragmann - Berlin über die Krise und die Lage im Buchdrudgewerbe. Mach ihm ift der Sobepunkt der Wrife noch nicht erreicht. Diefe macht sich natürlich auch im Buchdruckgewerbe geltend. Die Arbeitslofigfeit ift eine größere, wie in den früheren Jahren; im Jahre 1907 hat der Berband der Buchdrucker lediglich für Arbeitslosen-Unterstützung 700 000 Mf. ausgegeben. Die Unterstützungsbeträge für 1908 sind noch höher. Bor Lohnreduftionen sind wir danf unserer Tarifgemeinschaft verschont geblieben, aber mit Lohnerhöhungen sind die Brinzipale sehr zurückhaltend; die ständigen technischen Reuerungen in Bezug auf die Get- und Drudmajdinen bringen eine völlige Umwälzung im Gewerbe

Der sachlich durchdachte und gut aufgebaute Bortrag fand in der Diskuffion allenthalben Zustimmung. Nur hinsichtlich der Tarifgemeinschaft und ihrer Bewertung gingen die Meinungen der Redner auseinander. Man besprach auch die Frage der Neutralität und der gewerkschaftlichen Geranbildung der Jugend und brachte zum Ausdrud, daß nach dieser Richtung vielleicht eine Aenderung der bisher geübten Taktik geboten fei. - Die intereffant verlaufene Versammlung wurde kurz vor 12 Uhr geichloffen.

#### Die Zigarrenhandler und die Conntageruhe.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Bor einiger Zeit machten fich in Sandlerfreisen ernent Bestrebungen bemerkbar, die jum 3med hatten, die hiefigen Bigarrenbändler zu veranlassen, aus freiem Antriebe und gemeinfom an Sonntagen früher zu schließen. Bergangenen Sonntag sollte nun im Berein diese Frage zur Abstimmung kommen. Anftatt nun einmal etwas Positives zu leiften, hat die Mehrheit fich gegen die Sonntags. ruhe erflärt. Diefer Beichluß erscheint nicht nur bom sozialen Standpunkt aus unverständlich, sondern auch die Art des Zustandekommens fordert zu Kritik beraus.

Die Mehrheit setzte sich in der Hauptsache aus Siid stadthändlern zusammen, die mit dem Einwand kamen, "von 4 Uhr ab erft das Geschäft zu machen". Bir können heute diese Angaben noch nicht nachprüfen, sollten fie aber sich bewahrheiten, so würde dieses ein schlechtes Licht auf die Südstadtbevölkerung, die sich in der Hauptfache aus Arbeitern refrutiert, werfen.

Nun aber möchten wir noch weiter an die maßgebenden Behörden die Frage richten, ob es nicht endlich einmal an der Zeit ift, einem Egoismus, wie er fich in diesen Kreisen breit macht, energisch entgegenzutreten

#### Die Barictees.

stoloffeum. Ginen angenehmen und intereffanten Abend bietet das Gaftfpiel-Enfemble bes Mannheimer Gaalbau-Theaters feinen Befuchern im Roloffeum. Bubiche gefangliche Leiftungen bollbringt die Soubrette Ellen de l'Siber, leider ift bie Stimme etwas fdmad und durfte nur fur bie borderften Reihen verständlich fein. Madame Lana führt eine Gefellichaft bon Maltefer Zwergpudeln bor, bon denen besonders der fleine Madfahrer allgemeine heiterkeit herborruft. Der mufikalische Bunderfnabe Roberto, der bom letten Programm übernommen, erregt auch diesmal wieder durch feine mit großer Birtuosität ausgeführten Musikpiecen allgemeine Bewunderung. Stürmifden Beifall erntet ber Charaftertomifer Sans Elliot durch seine äußerst gediegenen Soldatenlieder, sowie das englifche Gefangs- und Tang-Enfemble Gee-Saw-Girls. Geradegu berblüffend find die Leiftungen bes Diabolovirtuofen Jad Art. Er verseht das Diabolo in eine derartige Rotierung, daß es gang fenfrecht an einer Schmur emportauft und ben gangen Saal durchquert. Die Hauptattraftion des Abends bilbet das Auftreten von Mabel May-Yong, die Schöpferin bes Schlangentanges, in ihren Tangifubien. Ernft und feierlich ift ber dinefifche Gebet-Tanz, gratios und vornehm die Bewegungen bes ichlanken geschmeidigen Rörpers der Rünftlerin. Intereffant ift der "Schlangentang", den die Tängerin mit entblößtem Oberforper tangt, wobei fich Awei Schlangen gleic m als Schmud um die garten Glieber winden. Gine Prachtleiftung ift die Besuch des Barietees ist also gu empfehlen.

### Spielplan bes Softheaters Rarlernhe.

Sonniag, 23. Mai. A. 62. "Die Bobeme", Szenen aus Benrh Murgers "Bie de Bobeme" in 4 Bilbern bon Buccini. Unfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

## "Der Mai ift gekommen, die Waldfeste fangen an."

Genosse R. Rank schreibt uns: Alljährlich mit dem Blühen ber Baume tritt bier und in ber Umgebung eine Ericheinung zutage, die man eher als groben Unfug, als wie Reigung zum Waldaufenthalt bezeichnen muß, und wenn ich gegen biesen Unfinn protestiere, jo geschieht dies nicht in der Absicht, jemanden ein Bergnugen zu miggonnen, benn ein Bergnugen ift es ja ohnedies nicht, oder um den hiefigen Gaftwirten eine Ronfurreng vom Salfe gu ichaffen, sondern einzig und allein, um bie moderne Arbeiterbewegung von diesem alten, geradezu hohniprechenden Uebel zu befreien. Ich meine die Balbfeste. Benn man die Balbfeste feiern würde, wie fie gefeiert werden follen, wenn ein Berein mit feinen Mitgliedern unter Mitnahme einer Musittapelle hinaus in den grünen Bald zieht, fich dort ein laufchiges Platchen, ben Boden mit weichem Moos bededt, heraussucht und dort den vom Bereinswirt mitgeführten Proviant verzehrt 2c., so wäre dagegen nichts einzuwenden.

Aber bas wurde einem Berein Gelb foften und diefer Buntt ift wohl bei der gangen Baldfest-Angelegenheit die Hauptfache, benn hier werben feine Balbfefte jum Bergnugen gefeiert, fonbern um ber Bereinstaffe Gelb juguführen. Un und für fich ware diese Anficht icon recht, wenn es fich um gemeinnütige Bereine handeln wurde, aber feben wir uns einmal biese Bereine näher an, so finden wir, daß Stammtischgesell- Tieren, interessant und lehrreich; Antwerpen und Oftende,

So hat im borigen Jahre ein hiefiger Berein bon zirka 25 Mitgliedern gwei Bhlbfefte abgehalten und bierbei einen lleberichuf von annähernd 350 Mt. erzielt. Ginige Bochen darauf hat dann der betr. Berein einen Ausflug in die baberifche fann beshalb nur empfohlen werden. Rfalz gemacht und hierbei ben Gewinn von feinen Balbieften berjubelt. Go fonnte man Dubende bon Beifpielen anführen, Die alle in flarer Beife bas Unfinnige diese. Feste beweisen.

Aber auch, wo das Geld nicht verjubelt wird, ist diese Taktik wärtigen Publikum Gelegenheit zu geben, sich die Schöpferin die gestern Abend in der "Karlsburg" stattfand, sprach der Geldmacherei eine verfehrte und gerade wir Sozialbemofraten follten uns boppelt hüten, einen berartigen Schlendrian mitzumachen. Das gange Jahr hindurch schimpfen wir über die Art und Beije, wie die oberen Gesellschaftsichichten Bohltätigfeitsfeste feiern jugunften irgend einer Raffe und auch fonft laffen wir feine Gelegenheit vorübergeben, gegen ben übermäßigen Alfoholgenuß zu agitieren und hier? Sier machen wir es gang genau fo. hier wollen wir mit hilfe bes Alfohols unfere Raffen füllen.

Run wird ja wohl mancher fagen, wo man fonft bas nötige Gelb hernehmen foll und fann ich auch hierbei einen guten Rat geben. Bei und Brauereiarbeitern wurde bor brei Jahren ebenfalls ein Antrag gestellt, ein Balbfest gugunften ber Lofaltaffe abzuhalten. Wir haben es aber abgelehnt und ftatt beffen pro Mitglied einen Extrabeitrag von 50 Bf. erhoben und damit über 200 Mf. der Lofalfaffe zugeführt. Wir gingen von dem Gedanken aus, daß es unferen Mitgliedern eber möglich fci, 50 Bf. zu bezahlen, als bei einem Palbfest 4-5 Mf. zu berbrauchen und so burfte es auch bei anderen Bereinen moglich fein.

Benn die Bartei und die Gewerficaften aus agi tatorifden Gründen jeden Commer ein Maldfeft beranstalten würden, fo ware hiergegen nichts einzuwenden, jedoch niemals aus Gelbgier. Man wird mir auch entgegenhalten. wenn wir keine Balbfeste abhalten, so machen es die Alimbim vereine. Auch diese Ausrede ift nicht stichbaltig, benn 1. besteht für uns fein Unlag, Fehler zu machen, weil unfere Gegner Fehfer machen und 2. bin ich fest überzeugt, daß die wenigsten Genoffen jum Balbfest geben würden, wenn fie nicht moralischerweise durch ihre Mitgliedschaft bei diesem oder jenem Berein hierzu gezwungen wären. Daß die Waldfeste für die Gewerkicaften feinen Ruben, fondern nur Schaben bringen, fieht man übrigens am beiten am Versammlungsbesuch.

Dag in Buntto Reinlichfeit bei den Baldfesten manches auszuseben wäre, weiß jeder einzelne und die Verwendung von Tropfbier 2c., einer Sandlung, welche übrigens ftrafbar ift, gehört bei ben Waldfesten durchaus nicht zu den Geltenheiten, befonders beim Ausschant in Arugen. Wäre übrigens das Begirtsamt so aufmerksam wie bei den Wirten 20., so hätte dieser Unfug icon längst einEnde, da boch tein einzigerBerein eineRonzession besitzt und sobald die Vereine nur noch die Erlaubnis befiten, an ihre eigenen Mitglieder Speifen und Getrante gu verabreichen, hat die Waldfesterei ein Ende.

Aber es muß auch ohne Boligei geben. Die fogialbemofratifche Bartei und die freien Gewerkschaften muffen endlich einmal einsehen, daß es fo nicht weiter geben fann und darf und bei einigem guten Billen muß es auch möglich fein, den einzelnen Bereinen andere Ginnahmequellen gu berichaffen und wenn jeder eingelne, ber es ehrlich mit der modernen Arbeiterbewegung meint und ein flein wenig mitarbeitet, jo durfte ber Tag nicht mehr so fern sein, an dem dieserllusug für immer verfcwindet, nicht gum Rugen einzelner Intereffenten, fonbern zum Ruten der arbeitenden Rlaffe.

\* Gur Maurer und Bauhilfsarbeiter findet morgen Conntag früh 9 Uhr im "Auerhahn" eine kombinierte Bersammlung ftatt, in welcher Arbeitersefretar Gen. Billi einen Bortrag über: "Mietzinsfteigerung und Wohnungsnot" halten wird

\* DerGängerbund "Borwarte" halt am Sonntag fein Baldfest im Rüppurrer Bald ab. Wie in früheren Jahren, so hat auch dieses Jahr die Bereinsleitung nichts gescheut, bas Arrangement nach bestem Ermeffen gusammenguftellen, um ben Teilnehmern einige fröhliche Stunden gu bereiten. Für einen borguglichen Stoff "Schremppiches", fowie fur Speifen ift reich lich Sorge getragen. Es ift, wie immer, zu erwarten, daß bon seiten der Freunde und Parteigenoffen das Fest gahlreich besucht wird, da doch die madere Gangerichar fich ftets angelegen fein läßt, ihre ftimmungsvollen Beifen bei ben einzelnen Unläffen gum beften zu geben. Der Festplat liegt im Schlag Rigner und ift bon Ruppurr aus in 5 Minuten zu erreichen.

\* Berein Bolfsbilbung. Mittwoch, 26. Mai d. 3., abend 8 Uhr, findet im Großh. Softheater eine Borftellung ftatt und "Der Baffenichmieb". Siergu haben bie perfonlichen "Frangösische Gabotte",, sowie der "Biener Balger". Gin Ritglieder die Borrechte. Die Karten werden Montag, 24. Mai, zwar: abends 8 Uhr, in ber Städt. Ausftellungehalle (auf bem Fefthalleplat) ausgegeben. (Preife der Plate 1 Mf., 80 Pf., 60 Pf. 40 Bf., 30 Bf., 10 Bf.), jeboch nur gegen Borzeigen ber Mitgliedsfarten für das Bereinsjahr 1908/09. Bahrend bes Berfaufs der Theaterfarten werden feine Reuanmelbungen entgegengenommen, auch fönnen noch nicht eingelöste Mitgliedsfarten nicht abgegeben werden; lettere fann Montag, 24. Mai, in der Geschäftsstelle, Afademiestraße 67, in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags feine Erledigung finden.

\* Gartenstadtbewegung. Im Bereinslofal ber Loge "Allgeit getreu", Birfel 19a, hält am Conntag, 23. bs. Mts., abends Buhr, Generalsefretar Bans Rampffmeger einen Lichtbildervortrag über die Gartenstadtbewegung und ihre kulturelle Bedeutung ab. Daran ichließen fich musikalische Darbietungen an. Der Gintritt ift frei. Gafte find herglich willfommen.

\* Der Gruppe ber Naturfreunde ift aus Freiburg bie folgende Mitteilung von der dortigen Reisegesellschaft zuges gangen: "Bir haben mit Interesse von der Gründung des Karlsruher Bereins der "Naturfreunde" vernommen und billigen namentlich bie Ansichten im Feuilleton ber letten Sonntagsnummer. Einftweilen erklären wir uns hier gur Bermittlung bereit."

\* 3m Refibengtheater fließt ber Ertrag ber heutigen Rinber Säuglingsabteilung bes Babifchen Frauenvereins zu. Das Brogramm ift bestwegen für die Zeit bom 21. bis 25. bs. befon-Bir sehen da Motorbootrennen in Monacco, hochinteressantes Baffersportspiel, buddhiftische Sitten und Gebräuche in Indien, Unwiderstehliche Macht der Musit; Mutterliebe unter den hiesige Knaben in einem Hause in der Bismarchtrage um Mitichaften, Mubs 2c. von 6-8 Bersonen Baldfeste abhalten, um wunderbares Städte- und Naturbild; Der Uhrmacher; Gine Steeple-Chaje in England; Landwirtschaft in Ungarn, großartiges Naturbild, Aderbau, Landwirtschaft, Trachten und Bilder 2c.; Großartige Illusion eines Müngensammlers; Dide und ermittelte, war dieser Betrag bis auf 22 Mf. verbraucht. — In bunne Liebe, humoristisch. Der Besuch bes Residenztheaters

Borfteum; statt, mahrend morgen, Conntag, den 28. Mai,

bes Schlangentanzes "Miß Mabel May-Yong" anzusehen, hat Die Direktion feine Rosten gescheut und Mig Mabel Man-Yong auch für die Nachmittagvorftellung verpflichtet. Aber auch das übrige Programm ist ein fehr unterhaltendes und abwechslungsreiches. Da mit bem 31. Mai bas Mannheimer Gaalbau-Ensemble fich bon bier berabschieden wird, moge niemand bie Beit des noch furgen Gaftfpiels unbenütt vorüber geben laffen.

\* Der Beiertheimer Fußball-Berein bat borgestern 2 icone Siege zu verzeichnen. Die Mannschaft gewann gegen den Turnberein Karlsvorstadt mit 6:0 Toren. Die Alte Gerrenmannicaft fonnte gegen die Alte Herrenmannichaft von ber Fußball-Wesellschaft 1908 Ludwigshafen nach überlegenem Spiel mit 7:1 Toren gewinnen.

Um Sonntag tritt ber Beiertheimer Fußball-Berein mit 4 Mannichaften auf feinem Blate gegen einen alten Rivalen F.-C. Germania Karleruhe an. Germania durfte burch ihr flinkes Spiel bekannt fein. Dieje tonnte beim letten Treffen Beiertheim mit 2 Toren Unterschied ichlagen. Das Spiel ber 3. Mannichaften beginnt bormittags 10 Uhr, mahrend die anberen Spiele um 2, 1/24 und 5 Uhr ihren Anfang nehmen.

\* Bum Kinderhilfstag. Man ichreibt uns: Der Kinderhilfs. tag fteht wieder vor der Tur und ruft euch ichon im voraus zu: Deffnet ihm Berg und Sand, und ein flein wenig auch die Gelbborfen, nur fo viel, daß ein flein Stud Gilber ober auch Ridel gerade noch hindurchichlupfen fann. Es foll fich Gilber und Ridel in gute, reine, unverfälichte, feimfreie Sänglingsmild verwandeln als bestes Gegengift gegen die übergroße Sterb lichfeit unferer Lieblinge. Biel ist schon erreicht: ber prozentische Teil der Gestorbenen ift weit heruntergegangen, brum mutig voran, auch dioses Mal wieder. Schon haben sich in hellem Eifer Die jungen Mädchen unserer Stadt jum Sammeln gemelbet Empfanget fie freundlich, wenn fie am 24. mit ihren Abgeichen und Legitimationstarten ebenfo freundlich bittend an eure Haus sund Herzenstüre pochen.

\* Gelbitmord und Gelbitmordverfuch. Geftern fruh murb. in Mittelbeden des Rheinhafens in der Rabe des Safendiret. tionsgebaudes die Leiche eines Mannes gefunden. Es ift bie des 20 Jahre alten ledigen Ronditors G. G. aus Reutlingen, ber feit dem 15. b .M. vermift wurde. Beweggrund unbefannt, Berbrechen britter ausgeschloffen. - Geftern Mittag fcog fich ber 16 Jahre alte Baderlehrling E. B, bon hier in der Bacfftube feines Lehrherrn in der Borftadt Grunwinfel in selbstmörderischer Absicht mit einem Revolver eine Rugel in die rechte Bruftseite. Er wurde schwer verlett in das städtische Arankenhaus berbracht.

## Bift du ein flassenbewußter Arbeiter?

(Ginige figliche Fragen.)

Barum fehlt in beiner Wohnung der "Bolksfreund"? Barum lieft du die bürgerliche Presse?

Baren dir diese Blätter jemals behilflich, wenn in deiner Berfftatt oder Fabrik ein Lohnkampf ausbrach? Saben nicht im Gegenteil jene bürgerlichen Zeitungen in

Streitfällen ftets mehr oder weniger bedingungslos auf Geite beiner Gegner und Ausbeuter gestanden? Wir halten es für selbstberständlich, daß sämtliche in Karlsruhe Tun sie das nicht bei allen Gemeinderats-, Landtags- und Reichstagswahlen, wo sie die Interessen der Bolksfeinde vertreten?

Willft du denn als Berrater deiner Arbeitsbrüder ericheinen, indem du unsern gemeinsamen Feinden noch Munition in Geftalt des Abonnementsgeldes lieferit? Meinft du nicht, daß es höchste Beit ift, wenn du fofort jene bürgerlichen Blätter aus deiner Wohnung entfernit?

Warum willft du dich von ihnen noch länger fagtäglich beleidigen laffen?

Bift bu ein Mann, fo prufe bir bie borgelegten Fragen sofort auf ihre Berechtigung und gib den Boten oder in der Expedition des "Bolksfreund" deine Adresse mit Bestellung auf.

## Dann bif du ein klaffenbewuft'r Arbeiter!

### Die Nachlaßsteuer begraben.

(Lette Meldung nach Redaktionsschluß.) Berlin, 22. Mai. In der geftern Abend ftattgefundenen Sigung ber Finangkommiffion wurde der Gefetsentwurf über die Nachlaßsteuer abgelehnt.

\* Bevolkerungsbewegung im April. Die Bahl ber Chefcliegungen betrug 126 (1908: 129). Lebendgeborene wurden 270 (263) angemeldet, darunter 148 (138) Knaben und 122 (125) Mädchen. Bon der Gefamtzahl der Lebendgeborenen waren 222 (230) eheliche und 48 (33) uneheliche Kinder. Die Zahl der Totgeborenen betrug 9 (10), darunter 6 (7) Knaben und 3 (3) Mädchen. Geftorben find 187 (168) Personen und zwar: 86 (85) männlichen und 101 (83) weiblichen Geschlechts. Bon der Gefamtzahl ber Sterbefälle entfielen 37 (35) auf Rinder im ersten und 12 (13) auf Kinder im zweiten bis fünften Lebensjahr. Auf die hauptfachlichten Tobesurfachen entfielen Sterbefälle an Scharlach 2 (2), Diptherie und Krupp 4 (1), Reuchhuften 2 (1), Lungentuberfulose 29 (19), Influenza 3 (5), Lungenentzündung 12 (12), sonjtige Krankheiten der Atmungsorgane 14 (9), Krankheiten dervorstellung um 3 Uhr und um 5 Uhr nachmittags vollständig der Kreislauforgane 16 (21), Krankheiten des Nervensustems 18 (19), Magen- und Darmfatarrhen 11 (17), darunter Kinder im erften Lebensjahr 11 (12), fonftigen Magen- und Darmfatarrhen bers originell, belehrend und unterhaltend zusammengestellt. 12 (11), Krebs und sonstigen Neubildungen 10 (6), Gelbstmord 3 (1), Berunglüdung 1 (2).

Diebstähle. Um 15. bs. mittags bettelten zwei 13 Jahre tagessen, was sie in der Ruche auch erhielten. Aus Dankbarkeit bafür ftahlen fie in einem unbewachten Augenblid aus ber Tijdidublade ein Portemonnaie mit 65 Mf., die fie nachber unter fich und zwei weiteren Rnaben berteilten. Bis man fie ber Racht jum 18. bs. murbe einem Sandelsmanne, ber auf ber Durchreise im Wartesaal 3. Maffe bes hiefigen Sauptbahnhofes \* 3m Coloffeum findet heute Samstag Abend 149 Uhr eingeschlafen mar, feine Tajdenuhr von ber Rette abgefnöpft und einem Reisenden fein Sandtoffer mit berichiedenen Riei= zwei Borftellungen gegeben werben, deren Anfang auf nachmit- dungsstücken im Berte von 30 Mf. gestohlen. — Aus einer Mantags 4 Uhr und abends 8 Uhr bestimmt. " 11m auch bem aus farbe in ber Welbstraße wurde mittels Nachschluffel ein Schliefe

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ite 6.

I mit 7:1 erein mit n Rivalen durch ihr n Treffen Spiel ber d die anhmen. inderhilfe.

Die Geld: uch Nidel ilber und lingsmild ge Sterb. cozentische m mutio lem Eifer gemelbet Abzeichen an eure v. Fr. ih wurd fendiret. 3 ift die utlingen, id unbe-Mittag

el in die städtische! iter?

nd"? deiner th's tgen in gungs. anden? 3= und Bolfs.

efun= defeb=

(83) efälle inder thten (2), iber= (12), eiten \$ 18

rd 3 ahre Mit= cteit der fie In der fes

an=

Schöpferin usehen, hat Man=Yona d abiveches c Saalban emand die hen laffen. n 2 schöne den Turnrrenmann. r Tugball-

orans zu:

hier in intel in

er ern nodi eferft? fort g ent-

The=

c im rhen

naben Rina

täglich ragen 1 oder dresse

187

2432

ford mit Frauenfleidern im Berte bon 33 Mt. entwendet. - In fahrtsgefellichaften gegen die Schiffahrtsabgaben auftreten werber Racht zum 14. bs. wurde in der Rüppurrerstraße ein Schuppen aufgebrochen, die Fenfterscheiben und Rahmen zerschlagen, eine schwarze hofe und eine neue Schlofferblufe entwendet und badurch dem Eigentümer ein Schaden von etwa 100 Mf. zuge-

# Celegramme.

Gegen die Schiffahrtsabgaben. Berlin, 21. Mai. Der erfte beutiche Binnenichiffahrtstag trat heute hier gufammen, um gegen bie geplanten Schiffahrt8abgaben gu proteftieren. In einem Referate wies Major a. D. Blade-Afen a. E. auf bie Bertehrsfeinblichfeit folder Abgaben bin. Samtliche Distuffionsrebner, barunter auch ber nationalliberale Abgeordnete Schiffer=Magbeburg, wandten fich entichies ben gegen bie Schiffahrtsabgaben. Rnecht-Mannheim ertlärte n. a.: Die Geeftabte wolle man fobern mit ber Ausficht, bag ber Berfehr über bie Norbfee geleitet werben wurde. Man überfehe aber bie madfenbe Ronfurreng ber frangofifden Gifenbahnen, die mit billigen Tarifen fon heute die englifden Robfen bom Rhein immer mehr ablenten.

Gin Broturift ber Samburg-Amerita-Linie führte nach ber Frantf. 3tg." aus: Die Samburg-Amerika-Linie fteht hinter Die Sande unserer Abonnenten fam, mas wir ju entschuldigen Ihnen und ift überzeugt, baf famtliche beutiche Dzeanichiff= bitten.

ben. Die Samburger Exporteure wurden gezwungen fein, die Probufte vielfach im Austande gu faufen und vom Austande gu verschiffen. Die Schädigung betrifft alfo nicht bloß bie Binnenfdiffahrt, fonbern ben gangen internationalen beutiden Sanbel. Unhaltenber frürmifder Beifall.) - Gine entfprechenbe Defo= lution murbe angenommen.

#### Briefkasten der Redaktion.

B. R. Gin Mitglied bes neugegründeten Camariter-Bundes in Durlach hat gewiß die Güte, Ihnen die genaue Abreffe des Borsitzenden an dieser Stelle anzugeben.

S. S. in M. Wir haben über Ihre Angelegenheit turg mit dem Patent-Bureau Aleyer Rücksprache genommen. Wenden Sie fich an biefes und abreffieren Gie: Batent-Anwalt Rarl Aleger, Karlsruhe, Kriegstraße 77.

#### Briefkasten der Expedition.

Nach Offenburg. Das Zeitungspaket ist auch gestern rechtzeitig von uns aufgeliefert und nach von uns eingezogenen Er= fundigungen vom hiefigen Bahnpostamt richtig expediert worden. Bahrscheinlich wurde das Paket überführt. So erklärt es sich, daß bedauerlicherweise gestern der "Volksfreund" verspätet in

#### Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Steinarbeiter-Berband.) Samstag, ben 22. Mai, Punft 8 Uhr abends, außerordentliche Versammlung im "Rußbaum". Bortrag bes Rollegen Braun über Zeitfragen aus der Steininduftrie und ihre Lehren für die Rarlsruher Steinarbeiter. Erscheinen fämtlicher Rollegen Aflicht. Der Borftand.

Karlsruhe. (Arbeiterabstinenten.) Montag halb 9 Uhr Berfammlung. Disfuffionsabend. Gafte willfommen. 2106 Oberkirch. Heute, Samstag, 22. ds., findet im "Sternen" unfere Monatsversammlung statt. Beginn punkt 8 Uhr. Es ift bringend nötig, daß die Berfammlung ftart besucht wird, ba jum Fest noch vieles zu ordnen ift. Auch find die Ditgliedsbücher mitzubringen.

Geschäftliches.

### Engros Julius Strauß, Karlsruhe Endétail

Raiferstrafe 189, gwifden Berrem und Balbftrage. Größtes Spezialgeichait in Bejagartiteln, aller Arten Befage ftoffen, Paffementerien, Spigen, Anöpfen, Beigmaren, Sandichuben, Strümpfen, Arabatten, Fächern 2c. 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. Blufen, halbfertige Roben zc. febr preiswert!

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit

Kredit



# 器器口

zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

Programm vom 20. 5. bis 26. 5.

J. Jttmann

J. Jttmann

J. Jitmann

J. Jttmann

J. Jttmann

J. Jttmann

J. Jttmann

J. Jttmann

J. Jttmann

🖩 🗷 🗷 Des Kindes Locke, Kunstfilm, ergreifend. Drama. Vogelstimmen – Konzert auf einer musi-kalischen Soirée. Original-Darstellung on dem berühmten Vogelstimmen-Imitator Alexander.

> Unmöglich zu sterben, sehr humoristisch. In Schweden, sehr schöne Naturaufnahme. Dorfstreit, schönes dramatisches Bild. Wintersport in St. Moritz, schönes Winter-

sportbild aus der Schweiz. Eine Geschichte aus der Karnevalszelt, sehr humorvoll.

Ein modernes Stahl- und Schienen-Walzwerk, Couillet Belgien, hochinteressante Industrieaufnahme. 2697 2697



Same ag, ben 22. Mai 1909, abende 81/4 Uhr,

Grosse Vorstellung. Conntag, ben 23. Mai 1909,

Zwei Gala-Vorstellungen, nachmittage 4 Uhr und abende 81/4 Uhr.

In beiben Borftellungen auftreten bon 2683 Miß-Mabel-May-Yong,

bie Schöpferin bes Schlangentanges (mit lebenden Schlangen), owie das übrige exquifite Beltstadt-Brogramm. Die Porfiellungen finden nur noch bis inkl. 31. Mai fatt.

Restauration hopfenblüte, ftr. 39

Bente Samstag III OP Zert b. beliebten und Sonntag



Karlsruhe, Marienfir. 27. Befte Bezugsquelle für

Herren- u. Knabenkleider fertig und nach Mag. Biele Menfeiten.

Für die Weststadt suchen wir eine ehrliche, zuverlässige Trägerin. Expedition des Bolksfreund.

# Beachten Sie meinen wohlgemeinten Rat!

sehen Sie sich meine

# Riesen-Läger

Herren-Konfektion Sacco-, Jackett-, Gehrock-u. Frack-Anzüge, Hosen, Westen, Röcke, Pelerinnen, Paletots

## Damen-Konfektion

Wollene, seidene u. Batist-Blusen, Jacketts. Kostüme, Röcke, Unterröcke etc.

## Möbeln ===

Einzelne Stücke, sowie kompl. Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer, Küchen, an, und Sie müssen zur Ueberzeugung kommen, dass ich bei bei einem Einkaufe

die denkbar grössten Vorteile biete.

Kleinste Anzahlung Bequemste Teilzahlung Streng zivile Preise Höchste Kulanz

Ohne Anzahlung erhalten Kunden Möbel und Waren jeder Art.

Kredithaus I. Ranges Karlsruhe, Lammstrasse 6.

F Bis Pfingsten Grosse Preisermässigung!

## Magneteld.

Der Kaninchen- und Gestlügelzuchtverein veranstaltet am Samstag, 22. b3. Mts., abends 8 Uhr beginnend und Sonntag, 23. Mai, ein

im Gafthaus "Zum Abler". Regelfreunde find zu gahlreichen Beteiligung höflichft eingeladen. 270

Stoewer Greif und Dürkopp Diana erstklassige Marken, empfiehlt

Alleinvertreter 2689 Preise Garl Steinbach Günstige Preise Garl Steinbach Teilzahlung

Erbprinzenstr. 36, nächst der Hauptpost. @000000000000000000000000000000000

#### Bekanntmadung. Das Grundbuchamt bleibt

wegen Reinigung der Dienst= räume am Montag ben 24. Mai

geschlossen. Karlsruhe, den 19. Mai 1909. Das Grundbuchamt.

#### Festab zeichen aus Ia. Seidenband in jeber beliebigen Bereinsfahnen : Bereinsabzeichen aus Band, Metall und Email Rosetten, Schärpen, Jahnenschleifen Sutfedern Brufiband f. Turner und Studenten Band zu Krangschleifen 2c. 60 Pig. pro Meter liefert billigft Hibeiterunion Rheinfelden abr.: J. Klänsler, in Bad.-Rheinfelden. Eigene Beberei-Wertstätte. gratis.

Bessere perrenkleiderhoff-Reffe find enorm billig abzugeben Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch.

berleiht ein gartes, reines Geficht. rofiges, jugenbfrifches Uns: feben, weiße, fammetweiche Bant und blendend iconer Zeint. Alles bies erzeugt die echte

Stedenpferd-filieumild-Seife b. Bergmann u. Co., RadeBent à St 50 Pf. bei: Avonen-Apothefie, Sähringerstr. 21. Adler-Apothefie, Schützenstr. 21. Carl Noth, hofbr. herrenstr. 26. Hiefer, Koijerstraße 222. Jul. Defin Rof., Babringerftr. 55. 28. Elderning, Amalienftr. 19. 3n Muffourg: Strand ogerie. Empfehle befte und billigfte

Fahrräder bon 70 Mf. an, 2582 Babenia und erfte Marten, Nahmaschinen.

Tretmaschinen bon 50 Mt. an. Bubehör und Erfatteile. Rothenfelser Sahrradhanofung W. Knörr,

Bergrößerte Reparaturwertstätte

Laben : Murgtalftraße.

Empfehle ben verehrl. Parteigenoffen und Befannten bei Ausflügen nach Sagsfeld meine geräumigen, neu hergerichteten Wirtschaftslotalitäten.

Schöner großer Garten mit Caal. -

Brima Bier aus ber Grhr. b. Gelbenecficen Brauerei. Karl Kohler, Wirt.

= Eigene Schlachtung. ===

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Sei

u ben Leit

Iti untera

# KeineKücheohneMAG

Achtung vor Nachahmungen!

Die dünste Wassersuppe, jede schwache Bouillon, ferner Saucen, Gemüse und Salate erhalten augenblicklich feinen, kräftigen Wohlgeschmack durch Zusatz einiger Tropfen

Echte MAGGI-Würze hilft sparen.



# Kaiserstr. 137

en gros Spezialhaus en detail

# Damen- und

Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Mitglied des Rabattsparvereins.

Für die heiße Jahreszeit!

mit elektrischem Wetrieb. Bergeftellt nach besten Rezepten. Wir über-nehmen Garantie für wirklich kräftig und erfrischend schmeckende Betränke!

Kimbeer-Limonade.

Citronen-Limonade.

die Flasche Inhalt 9 3

5 J Sodawasser 5 J

Mineralwasser

Krontaler-, Gerolsteiner-

und Selters-Sprudel.

Himbeersaft

garantiert rein, in Glafchen ju 50, 65 &

1.10, 1.50 M offen per Bfb. 50 -8

Citronensaft

Flasche 35 und 60 3

Brause-Limonade-Bonbons

in verschiedenen Geschmacksarten

per Bürfel 5 g und 2 g

frische Citronen

Stüd 5 und 6 3

G. m. b. H.

31 eigene Berkaufsstellen.

Durlach

Mittaastiich gut und fraftig, bei mäßigem Preis, in und außer Abonnement empfiehlt 51

Vertentliche Lesedalle, Shükenfraße 35

ist unentgeltlich geöffnet von 12-2 u. 6-10, Sonntags 10-12. 30 Zeitungen, 70 Zeitschriften liegen auf.

mannherz, zur Blume

Menger und Wirt.

Limonaden und

2426

Wir offerieren:

## I" englische Hausbrandkohlen

à Mk. 1.30 Muß I oder III gesiebt NuB III gesiebt à " 1.25

stückreiches Fettschrot à " 1.15 pro Zentner in Körben frei Keller gegen Kasse in nur erstklassigen Qualitäten.

## Ruhrkohlen, Moks, Briketts

in Ia Ware zu den billigsten Tagespreisen.

Annahmestelle: Friedrich Schuler, Schützenstrasse 44.

# Süddeutsche Kohlenhandelsgesellschaft,

Bureau: Friedrichsplatz II. Telephon Nr. 665.



gibt nach halbstündigem Kochen ohne Reiben und Bürsten blendend weisse, unverdorbene Wäsehe und ersetzt die Rasenbleiche vollkommen. Für absolute Unschädlichkeit garantieren die

Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) G. m. b. H. in Düsseldorf.

# Deutsches Reichspatent =

# Offenburg, Lose

Die Hälfte d. Einnahme wird verlost 2472

Ziehung garant, 8. Juni Lose à 1M. 11 Lose 10 M. empf. Lott.-Unternehm.
J. Stürmer, I.E. Langestr. 107. InKarlsruhe: CarlGötz, Hebelstrasse 11/15.



für Kinder von 45 3 an f. Erwachsenev. 1.35 M.

# bis zu ben besten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl

Geschw. Lämmle, 2526 Aroneuftr. 51, nachft b. Kriegftr Mitgl. b. Mab.= Ep.=Bereine.

#### Grosser

Bieberum ift es mir gelungen einen großen Gelegen-

biefelben werben, um rafch gu raumen, bis

Pfingsten staunend billig

verlauft. Besonders aufmertsam mache auf

schwarze und farbige Damen-Halbschuhe und Stiefel,

schwarze und farbige

**≡** Herren-Stiefel. **≡** 

Schuhwarenhaus Bur goldenen 16

Markgrafenstraße 16. NB. Berfaume Niemand Diefe gunftige Gelegenheit.

Der befte Erwerb für Sandinbuftrie ift ihrer biel. Borteile weg. unfere

#### Strickmaschine. Mufferorbentliche Leiftungefähig.

feit, große Nabelerfparnis, Ber

meidung von Fallmafchen, große Blagerfparnis. Stridunterricht gratis. Event. liefern wir Garne und

men die fertige Ware ab. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Telefon Nr. 102.

Alleinbertauf ber berühmten Stridmafdinen-Fabrit E, Dubied Couvet (Schweis).

#### 一种一种一种一种一种 Es empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen garantiert

Spanische Weinhandlung

Rüppurrerstr. 14, Schillerstr. 29, Rheinstr. 45,

Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Durlach Hauptstr. 51, Pforzheim, Baden-Baden, Bruchsal und Beidelberg.

## ff. hellen Export-u. dunklen Lagerbiere

auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.

vorzüglichen

empfiehlt ihre

gleichmässig

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württe

18 3

hme

M

ufi

uni

25 Pf.

urg r.107.

5.M , alitäten luswahl

e, 2526

ereins. usindu 3. unsere

ne.

öfähig:

## Krankenkassen-Kongreß.

In ber britten Sitzung vom Mittwoch, den 19. Mai, hat das Bild gegen bie beiden letten Tage etwas berändert. fordern: Bertreter ber freien Gilfstaffen hielten einen besonderen maref ab, um ihre fpeziellen Beschwerden und Intereffen gu wechen. Gine Anzahl Delegierter find, nachdem die Krantenfenfragen erledigt find, abgereift.

Bor Gintritt in die Tagesordnung protestiert ein Innungsmenvertreter, Sandwertemeifter Bona Berlin, gogen den Meinung nach su fruh erfolgten Schluß ber geftrigen nieteffion, weil daburch ben Bertretern ber Innungstaffen bie elegenheit genommen worden fei, ihren Standpunft gu pragifie fühlten sich badurch um so mehr vergewaltigt, als Gen in ben angenommenen Leitfaben bas Tobesurteil genochen worben fei. Er brobt mit Gegenmagregeln ber strankenkaffen.

gragborf ftellt feft, bag bie Wortmelbungen, wie fie ngen, in die Rednerlifte eingetragen wurden und die elbeien barnach zum Worte gefommen feien. Im übrigen ife bie fast einftimmige Annahme ber Leitfabe, bag gum besten die Arbeiter von den Imungskaffen gar nichts wiffen

Amtsgerichtsvat Sahn referierte sobann über "Die Bechungen ber Berficherungsträger zu einander". In feinen Kundigen Ausführungen erkennt der Redner an, daß der Enteinige sachliche Berbesserungen bringe, jedoch bei weitem in bem von den Berficherten zu wünschenden Dage.

Die bom Referenten vorgelegten Leitfabe fanben einftim-

Beiter referierte ber Reichstagsabgeorbnete Giesberts ber Invalidenversicherung. In der Diskussion über das Refem tritt Rrüger bom Gemerfverein ber Schneiber für obliriide Berficherungspflicht der Hausgewerbetreibenden ein. er fagt, Bundesrat und bürgerliche Parteien haben ihre gemilich ber heimarbeits-Ausstellung gegebenen Berfprechen meden. Redner bringt hierauf bezügliche Ergänzungsanträge ben Leitfätzen des Abg. Giesberts ein. Diese Antrage echen mit den Leitfätzen einstimmig angenommen.

Das lette Referat halt & raf- Frankfurt über bie hintersebenenversicherung. In feiner befannten temperamentvollen in unterzieht er ben Gesetesvorschlag einer äbenden Kritit. beweift aus den bisberigen Gebühren und den Rechnungs= miffen ber Berficherungsanstalten, daß bei bem bort berrnden, bureaufratischen Geiste und der auf Ansammlung von nterbliebenen zu erwarten ist, wenn nicht die gemachten Borge einer vollständigen Umarbeitung unterzogen werden.

demonstrative Zustimmung, fo daß den anwesenden Regierungs- | lung der Ortstaffen gu einem Kongreß der Ortstranienlassen ftiegen fein durften. Das Refereat gipfelt in Beitfagen, die

1. daß, da die Sinterbliebenenversicherung an die Invalibenversicherung angegliedert werden foll, ben Berficherten ein größerer Ginfluß auf die Berficherungsanftalten eingeräumt werde,

daß die Berficherungspflicht auf alle gegen Lohn ober Gehalt beschäftigten Bersonen, deren jabrlicher Arbeits-

verdienft 5000 Mt. nicht überfteigt, ausgedehnt wirb. Witwenrente foll jede Witwe nach dem Tobe des ver-

bie Rente für eine erwerbsfähige Bitme foll nicht unter 180 Mf. pro Jahr, die Rente einer invaliden Bitme nicht unter 360 Mf. pro Jahr betragen; eine Rinberrente barf nicht unter 180 Mt. pro Jahr betragen,

5. jur Anfbringung ber Mittel find bie Beitrage und ber Staatszuschuß entsprechend zu erhöhen und die Gemeinden nach ihre r Steuerleiftungsfähigfeit heranzugiehen.

In ber Diskuffion über Grafs Referat bertrat Giesberts einen in einigen Puntten abweichenben Standpuntt und erregte baburch vielfachen Biderfpruch bei ben Rongrefteilnehmern. Dem Bertreter ber birid-Dunderiden Gewerticaften, Grfeleng, geht Graf in feinen Forderungen biel gu weit; diese möchten für die ferne Zukunft paffen. aber es sei Aufgabe bes Rongreffes, zur vorliegenden Reicheversicherungsordnung Stellung zu nehmen, nicht aber Zukunftspolitik zu treiben. In feinem Schlufwort verteidigt Graf feine Stellungnahme. Gerade, weil die Gesethesvorlage zu wenig biete und weil die Gesetze durch die Berwaltungspragis gewöhnlich nicht verbeffert, sondern berichlechtert werden, muß man im Intereffe ber Arbeiterschaft Bufunftspolitif treiben.

Die bon Graf empfohlenen Leitfage werben folieglich gegen bereinzelte Stimmen angenommen.

Bwei Antrage werben ber gu bilbenben ftandigen Rommission überwiesen. Diese Kommission foll alles, die Reichsversicherungsordnung betreffende Material fammeln, fichten und bem Reichstage und Bundesrate gur Berfügung ftellen. Die Kommiffion wird gebilbet aus bem beftehenden geschäftsführenden Ausschuffe, der Bentrale für das beutsche Rrantenfaffenwesen und 10 zugewählten Mitgliedern bes Kongreffes. Der Rommiffion wird das Recht der Rooptation von Ber-Marden Rapital hinzielenden Birtschaftsweise nichts für die tretern der einzelnen Kassenvereinigungen im Reiche zuge-

Der Borfigende, Gimanowsfi-Berlin, teilt mit, daß draftischen Bergleiche erregen oft stürmische Heiterkeit und bie biesjährige, vom 8. bis 10. August tagende Jahresversamm-

vertretern wohl manche Zweifel ob ihrer Unfehlbarkeit aufge- erweitert werden solle. Ferner berichtigt Simanoweki eine falsche Nachricht der Zeitung "Betriebstrankenkaffe". Darnach oll ber Berband ber Betriebstaffen feine Ginladung gum Rongreffe erhalten haben. Tatfächlich verhält fich aber bie Sache folgendermaßen: Der Betriebstaffenberband fann als eine Organisation biefer Raffen nicht anerkannt werben, weil weber Borftande noch Generalversammlungen gur Gründung besselben ober zum Beitritt aufgefordert worben find. Er ift lediglich eine Organisation von Unternehmern mit Betriebetaffen! Die Berficherten diefer Raffen stehen nicht hinter dem Berbande. Deffen Gefchäftsführer, herr Dr. Sallbad, habe um Busicherten Shemannes erhalten, sobald der Anspruch laffung zum Kongresse ersucht, und es ist tom von der Bentrule vereitwilligst eine Gastfarte überlassen worden. Er ist auch auf dem Kongreß erschienen.

> Weiter ist burch Umfrage festgestellt worden, bag die Borftandsmitglieder berjenigen Betriebstaffen, welche auf ber Cltober-Ronfereng im Reichsamt des Innern vertreten waren, gar keine Kenninis von der hierzu ergangenen Sinladung hatten und infolgebeffen auch nicht zu ben bort gepflogenen Berhandlungen vorher Stellung nehmen tonnten. Die Delo gationen zu jener Konferenz find von den in Frage tommumenden Betriebsunternehmern willfürlich erfolgt. Deshalb find bie dort bertretenen Anschauungen nicht als solche ber in Betriebstaffen Berficherten anzusehen.

Nach einigen weiteren geschäftlichen Mittellungen schließt Simanowsti ben Rongreg mit ben üblichen Danfes-

Geschäftliches.

### Kaufhaus zum Geist Freiburg i. Br.

Vorteilhafte Einkaufsquelle für Buckskin, Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, fertige Wäsche, Aussteuerartikel, Bettfedern und Flaumen, komplett aufgerichtete Betten für Kinder und Erwachsene. Grösstes Lager am Platze.

Jos. Herzog Machf., Minsterplate 9.

Bestbewährte gesunde magendarmkranke

Mahrung für: schwächliche in der Entwicklung Kinder.

# Außergewöhnliches Sonder-Angebot!

# Abteilung Damen-Konfektion

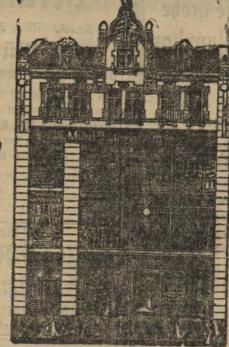
wegen vorgerückter Saison

# 25% Rabatt

Damen-Kostüme, Kostümröcke Blusen, Staubmäntel usw.

diesjährige Neuheiten auf

Teilzahlung.



# Abteilung Herren-Konfektion 25° Rabatt

herren-Anzüge und hosen, Knaben-Anzüge usw.

vorzügliche Qualitäten

Teilzahlung.

# Ableilung: Möbel, Polsterwaren.

Möbel, Wetten u. Polsterwaren

> Teilzahlung ohme

Preiserhöhung. -18 Adlerstrasse 13. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Eßzimmer in unübertroffenener Auswahl.

Gine Angahl gurückgesetter Bimmer . mit kleinen Fehlern

zu ganz billigen Preisen

Teilzahlung.

Möbel, Wetten u. Polsterwaren

Teilzahlung ohne

- Breiserhöhung. -13 Adlerstrasse 13.

# amenoau

Adlerstrasse 13.

n.

lich.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bentral-Perband der Maurer Dentichlands Bahlftelle Karleruhe.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern jur Rachricht, bag unfer Rollege

Karl fuchs, Bolier,

gestern, Freitag, ben 21. Mai, nach zweitägigem Krantenslager im Alter von 49 Jahren verstorben ift.
Ehre seinem Andenfen.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/22 Uhr

Sammelpunft ber Rollegen 1/42 Uhr bor ber Friedhof-

Der Borftand.

Bentralverband der bangewerbl. hilfsarbeiter Zweigverein Karlsrufe.

An alle im Soch- und Tiefbau beschäftigten Silfsarbeiter. Dienstag, ben 25. Mai, abends 6 Uhr, findet im Gaft-haus jum Anerhahn (Schügenstraße)

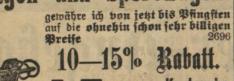
öffentliche

Tagesordnung: Die Lage der deutschen Baubilfsarbeiter und 500 Millionen neue Steuern.

Referent: Berbandsborfigender Kollege Behrend-Hamburg Kollegen, erscheint ber lette Mann in dieser Bersammlung, wedt den Gleichgültigen auf. Ein Sturm der Entrüstung muß in den Kreisen unserer Kollegen ausbrechen, bemonstriert gegen neue Berschlechterungen Eurer elenden Lage.

Der Zweigvereinsvorstand.





J. Hess, Karlsruhe Raiserstraffe 123. Spezialgeschäft und Bersandhaus für

Kinderwagen und Sportwagen. bekannt billigfte Bezugsquelle. Berfand franto. Rataloge gratis.

Vergebung der he fellung eines Gasdr krohrftranges vom Caswerk | 3nm Gaswerk

Bir haben im Wege bes öffentlichen Ungebotsverfahrens bie Lieserung und Berlegung bon sirfa 3800 lfd. m gußeifernen Muffenröhren bon 400 m/m Lichtweite, sowie die Herstellung ber hierzu erforderlichen Erdarbeiten gu berbeben.

Rlane und Bedingungen liegen in unjeren Geschäftsraumen (Raiferallee 11, 3. Stod, Bimmer Rr. 20) gur Ginficht auf, wofelbit

(Statserause 11, 8. Stod, zimmer 3ct. 20) zur Einscht auf, ivoselost auch Angebotssormulare erhältlich sind. Berjöhlossen und mit der Aufschrift: "Angebot auf Herschung eines 400 m/m weiten Gasdruckohrstranges" versehene Angebote sind die Längstens Donn erstag, den 3. Juni d. J. vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen, zu welchem Zeitspurkt die Orschung der versehnschung Angebote in Ausberta in Ausberta in puntt bie Deffnung ber angelaufenen Angbeote in Wegenwart ber etwa ericienenen Anbieter oder beren Bertreter borgenomme Rarlsruge, ben 19. Mai 1909.

Stadt. Gad., Baffer. und Gleftrigitatewerte.

Baden=Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Tare 2 Mk. 50 Pfg. pro Tag. Anmeldung bei der Direktion des städt. Krankenhauses.

Bekannimaduna.

Rr. 6023. Die Tabelle fiber die filt bas Jahr 1908 gu erhe eiben Beitrage gur Gebande : Berficherungeanftalt liegt gur Einficht ber Gebaubeeigentumer bom 21.—28. Mai 3. offen, und zwar die Tabelle für die Gebaude in Rarlerube-Stadt, Stadtteil Muhlburg und abgesonderter Gemarfung Sardt wald im Rathaus Zimmer 97, 3. Stod (Flügel nach ber Hebel-straße) und jene für die Ge-bäude der Stadtteile Beiertheim, Grunwintel . Rintbeim Rappurr bei ben Gemeindefefre-

Rarleruhe, ben 17. Mai 1909. Das Bürgermeisteramt : Dr. horftmann.

Bekannimagung.

Die ftabt. Babeauftalt in Magan ift bon heute an am öfflichen Rheinuse 150 Meter unterhalb der Schiffsbrüce zur Benützung aufgestellt. 2703

Karleruhe, 22. Mai 1909. Stabt. Tiefbauamt.

#### tekannimadung.

Im hundezwinger des ftadt. afe meifters, Schlachthaus-Base meisters, Sollachthaus-straße 17 (awischen Kaserne und Eisenbahn), besinden sich nach-stehende herrenlose Hunde :

I fchwarzer Collie mit braunen Abzeichen (männt.), I fchwarzer Spiter (männl.), grangelber Schnanger

(männt), gelbe Dogge (weibL). Dieselben werben, falls fie nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt

werben, getotet beam. berfteigert. Rarlsruhe, ben 21. Mai 1909. Städt. Ichlacht. n. Diebhof. Direktion.

um Anfenern, in berichiebenen Sorten, bucchaus troden, Zentn. Mt. 1.50, bei 5 ztr. Mt. 1.40 frei ins Haus. Bündelholz für Wiederber-

täufer fortwährend zu haben. Friedrich Reich. Anel Wilhelmftrafe 66.

## Codesauzeige.

Seute Morgen 1/.5 Uhr perschied nach furger Rrantheit im Alter bon 49 Jahren unser treu-besorgter Gatte, Bater ind Schwiegerbater

## Karl Fuchs

Manrerpolier. Die Beerdigung findet onntag Nachmittag Sonntag Ni 2 Uhr ftatt. Karlsrube, 21. Mai 1909. Die trauernden

Unterhaltungs-

**H**bend

ftraße 83, IL.

Sinterbliebenen.

Trauerhaus Schützens

ber Loge "Allgeit Getren". Im Bereinslofal, Zirfel 19 a, hält am Sountag, 23. b. M., abends 8 Uhr, Generalsetretär Haus Kampsimeyer einen Lichtbildervortrag über die Gartenstadtbewegung und ihre

Tulturelle Bedeutung.
Daran schieben sich musikalische Darbietungen an.
Der Eintritt ist srei. Gäste
sind herzlich willsommen. 2688

50 Mk.

## Wochenlohn

oder 50-10% Provision

erhält jeder, ber ben Bertrieb meiner Muminiumschilder u. Baren übernimmt. tretung wird auch als Reben-beschäftigung übertragen. Au-miniumwaren sind spielend leicht verkäuslich. Auskunft u. Muster gratis. Es verfaume baher niemand anzufragen. Positarte genügt. Adreffe:

Schilderfahrik, Boft Erbach, Befferwald.

Frisch eingetroffen: Neue große

per Stud 28 Pfg. empfehlen 2690

in ben bekannten Berfaufeftellen.

gebraucht, erftflaffig, fehr gut erhalten, billig gn berfaufen. Rüpvurrerftr. 90, Sth.2. St.

Adtung! Achtung!

Fleischpreise 2663

K. Knechf, 1. Anker, Selterftr. 10 - Telefon 133. Ia. Rindfleifch pro tt 70 d pro 16 70 3 Schweinesteisch " " 80 Kalbfleisch fettes Anhfleisch

fowie täglich frische Wurftwaren. Mitglieber bes Konfum= vereins Durlach wollen, bitte,

Rabattfarten verlaugen. Rene Widbel. Gine neue engl. sowie eine frang. Wohn- u. Schlafzimmer-

Einrichtung ift febr billig, auch einzeln, zu berkaufen. 2647 Grötzingen, Kaiferstraße 48a, im Laben.

Möbels

gut erhaltenes Sofa 12 Mi. Rüchenschrant mit Glasauffat 15 M., Tijd 6 M., Bett-lade 3 M., mit Roft 10 Mt., Stühle 1 Mt., Rachttijd 4 Mt Grötzingen, 2646 Kaiserstr. 48a, 2. St. lints.

Extra billige Preise

Wer beim Einkauf Geld sparen will, kauff nur bei

zum Aussuchen, nur letzte Neuheiten 1.95 2.35 3.50 4.25 5.50

Knahen-

Wasch-Anzüge

Wasch-Blusen 75 4 95 4 1.25

Schul-Anzüge aus waschechten! Stoffen mit u. ohne

Falten 3.50 4.50 5.50

Kaisersfr. 115 Ecke Adlersir.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herren - Anzüge

aus modernen braun und grau gestreiften Stoffen 24 21.50 18.50

16.50 Herren - Anzüge

das Modernste d Saison, Sakko eingefasst M 35 29 26.50 24.50

> Das Neueste in Fantasie-Westen mit breiten und schmalen Borden 1.95 2.50 3.95 4.95

Lüster-Joppen Grösste Auswahl nur letzter Neuheiten.

# Bekanntmachung.

Rr. A. 3759. Die neu errichtete (3.) Stelle eines

Bürgermeifters ber Saupt- und Refidenzstadt Rarleruhe

foll gemäß 8§ 10 ff. der Städteordnung befett werden. Bewerbungen find unter Angabe ber perfonlichen Berhältniffe bes Bewerbers und Bezeichnung feiner Gehalte und fonftigen Anfpruche bis jum 1. Juni b. 38. fdriftlich bei und einzureichen.

Rarlernhe, ben 18. Mai 1909.

Der Stadtrat. Siegrift.

Lacher.

Unmeldungen auf

# Männer-Krankenversicherung

bom 16. bis 60 Lebensjahr mit und ohne argtliche Unteruchung werden entgegeugenommen.

Badische Männer-Krankenversicherung (e. S. Nr. 9) Karlernhe, Steinftrafe 23.

## "Festhalle" Daxlanden.

Empfehle den titl. Vereinen, Gesellschaften, Ausfüglern meine neuerbauten, der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten zur Abhaltung von Festlichkeiten, Abendunterhaltungen, Tanzausfügen. 2678

Grosser Konzertsaal, freundliches, geräumiges Nebenzimmer, grosser schattiger Garten, Kegelbahn. — Reine Weine, Exportbier, hell und dunkel, aus der Brauerei Sinner. Vorzügliche Küche. Billigst gestellte Preise. B. Pfisterer. Es ladet höflichst ein

26 Markgrafenstrasse 26 empfiehlt

alle einschlägige biteratur

sämfliche Schulartikel

Uhlandfir. 32 Seitent 3 fl. ineinandergehende Riiche, Reller, Gas, Glas 24 M. monatl. auf 1. Juli mietbar. Näh. part. Bord

Su faufen gesucht Salatölbehälte Brauerftrafe 19, 2

Spiegelschrank eichen, neu, zu verkaufen. Wilhelmftr. 1, porter

Zafelflavier, gutes 3n ment, mitalavierftuhlfür 90 Rleiderichrant 10 mt, leere Bettftellen 7 Dt. Landschaftsbilder 5 Ml. 1 Bettvorlage für 1.50 au berfaufen. Waldfir. 63, am Ludwigsplay.

Bitt, faub., gutes, Ben. Roft, Diatrage, rot bett, 2 Riffen guf. 35 Mi., 31 Schrant 12 Dit., febr ich mode 16 Mt., Zimmertisch 61 Küchenichrant 12 Mt. Uhlaudstraße 12, parte

kannaen. sän

25 Stild Jungtiere (Mär billig gu berfaufen. bafinnen auf Bunich bele Taufche auch ben gange ftand von Riefen Milchaiege, oder taufe

Marie Dam Brunnen 2-3-Bimmerwohm Garten im Borort Rarlst pünttl. Leuten fofort of au mieten gesucht. Dit. Wilhib

Gine gut erhaltene ichm. Blufe ob. Mouffelin ichwarz zu taufen gefuch unter 50 F. R. an d. E.

Brieftanben. Briefte find billig zu bertaufen Gffenweinftr. 21, 4. St. : Einfacher, gut erhaltent

Sportwagen zu verfau Marienftrafe 57, 1. Leverioia i sinde 4 Mart ift zu verfaufes Sumboldfir. 31, 2.

Bettfatt, aut erhaltene Polfter, wird zu fausen g Offer en unter F. K. die Expedition d. Blatt. er

Baden-Württemberg

Partgrafen Karlar ie Arbeiti d. 2. Be Bant- ti

Seite !

bon ber NB. ALD oun und g erbana Hilfsar

Countag, ähriges

nds 8 Uhi farm

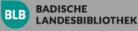
Countag, ur Wolfsfe

aninches

namittag

Die einge ben auf et **plat** Mender

beiter!



Grosse

Schuhwaren-

Versteigerung

Herrenstrasse 16

Spangenschuhe,

Ste ihre Schuhe in ber

Material.

Saal-Theater

Zentral-Kine-

matograph

storchensaal

6. m. b. S. Schiffftraße 9.

500 elegante Styplite.

Grfiff. Sinematograph

prima

Mag.

wozu Liebhaber höff. einladet

Freitag, ben 21. und Samstag, ben 22. Mai, nach mittags 2 Uhr, berfteigere ich öffentlich gegen bar 2842

ca. 3000 Paar Kinder-, Damen- und

Herrenftiefel, gelb und schwarz, Pan-

toffel, Halb-, Lasting-, Segeltuch- und

Leop. Gräber, Auktionator,

Telefon 1916.

Schnellsohlerei

Anfertigung nach

Kolmarerstraße 15

Freiburg.

reparieren. Nur sanbere, solide Arbeit,

Billige Berechnung.

Freiburg.

Programm

vom 22. bis inklusive 28. Mai 1909.

Der fenerspeienbe Trunkenbold, zum tollachen.

Manicure-Duett, fingend fprechender Schlager.

An ben Ufern bes Rio-Panco, prächtiges Land-

Kunstfilm! Armer Ruahe! Kunstfilm!

Der Beltfirma Pathé freres Paris, f. ergreifenb.

Bond-Boud Mee, ber neue französtische Lanz und seine Wirkung auf die Portiersfrau, komisch.

In ben Gebirgen Rorfitas, herrliches Ratur-

Das Duell, großarliges Charafterstüd.

jagifsbild aus Mexito. Das Ratfel im Avebe, urtomifch.

Die böse Here, hochsein kolociert.

herfiellung ber Luftballons, intereffant und lebr-

Am besten und billigsten lassen

gartgrafenftrafte 26, Karleruhe. — Telephon 2098. Karlsruhe. Samstag, den 22. Mai, abends 8½ Uhr, Jaale der "Restauration Kutschmann", Kaiserstraße 13, igsiederversammlung. Tagesordnung: 1. Bortrag, über is Arbeitersrage". Keserent: herr Stadtrat Dr. Ludwig a. 2. Bericht von der Delegiertenversammlung.

Rast tt. Samstag, den 22. Mai, abends 8½ Uhr, Kappen" Monatoversammlung. Tagesordnung: 1. Beston der Belegiertenversammlung in Karlsruße 2. Kartellicht. In diesen Bersammlungen wird ein zahlreicher Besuch erer Mitglieder erwartet. Gäste können eingestürt werden. Die Orteverwaltung.

Mb erften Juli bleibt bas Gefcaftelotal an Durlach. und Beiertagen gang gefchloffen.

## erband der Buch- u. Steindruckerei-Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen.

Zahlsfelle Karlsruhg.

Countag, ben 23. Mat findet im Felbichlößchen unfer

berbunden mit Mufit, Preiskegeln, Glüderab, Plattenrien und Breisquadrateln, wogn wir unfere Mitglieder, Der Vorstand.

Das Preiskegeln beginnt Samstag, den 22. de., mbs 8 Uhr, Sountag vormittags 11 Uhr und findet bei m Billerung fiatt. 10 wertvolle Preise nebst einem Serien-

## sarneval-Gesellschaft fidele Geister.

Sonntag, ben 23. Mai, findet im Garten der Restauration pr Bolfsschlucht" (Schützenstr.) unser diesjähriges

imben mit Musik, Preiskegeln und Glücksrad statt, wozu miete Mitglieder nehst Angehörigen, sowie Freunde und mer freundlichst einladen. 2681

Der I. Präsident.



Sonntag, ben 23. Mai, findet im Schremppschen Bier-feller, Beiersheimer

ftatt, berb. mit Gliicks: afen, Glücksrab u.

Breisschiefen, wogu aninchenzucht-Verein "Gut Wurf"

J. A. Der Vorstand

Bu Gunften des Kinderhilfstag Abt. 6 Sanglingefürforge bes

Sadischen Franen-Vereins werben Samstag, den 23. Mai 1909, mammittags präzis 3 Uhr, fowie präzis 5 Uhr

Gala-Vorstellungen

für Groß und Alein im Restbenz-Theater, Waldstraße 30, gegeben. Die einzelnen Bilber werben burch Rünftler-Bieberauf einem Steinway-Mignon-Alavier begleitet. Eintrittspreifes Sitzplat für Erwachsene Mt. 1.50, Aenderungen im Brogramm vorbehalten.

10% Rabatt

derren-Rleiderstoffe.

Ganz enorm billig

gobe die noch einzeln Reste

reppe hech Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch Telephon Nr. 2665.

veilert agitiert für den Volksfreund. Vakanzenpost" Eklingen 51

Jeutralverband Dentscher Branereigebeiter Berwaltung Karleruhe und Umgebung.

Einladung.

Countag, ben 23. Mai, findet

allgemeiner Familienausflug nach Berghausen, berbunden mit Mai-Tanz, statt. Die Fuß-gänger tressen sich mittags 12 Uhr im Gasthaus "zum Schwanen" in Durlach (Führer Kollege Kops). Für die übrigen Teilnehmer: Absahrt Karlsruhe Hauptbahnhof um 143 Uhr. Zusammentunst am Bahnhof Berghausen. Dortselbst Empfang der Psorzheimer Kollegen, gemeinsamer Marsch mit Musik zum Gasthaus "zur Kanne (Kollege Hodapp). Um 7 Uhr Küdmarsch mit Musik nach Durlach.

Der Ausflug findet bei jeder Bitterung ftatt. Eine gabireiche Beteiligung erwartet

Das Romitee.

## Den Besuchern von Karlsrube

sowie auch Schul- und Vereinsausflugen bietet sich die denkbar günstigste Gelegenheit, zu jeder Tageszeit, gerade am Vorbeigehen von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr, ununterbrochen im

Residenz-Waldstr. 30

(Kinematograph) I heater

auf einem Steinway-Mignon-Klavier sowie auf einem Auxetophon-Grammophon erste Künstler-Wiedergaben zu hören, und ausserdem auf einer Riesen-Spiegelglasscheibe von 3,60×4,50 m kinematographische Vorführungen, lebende, singende, sprechende, musizierende Photographien zu sehen, wie von keiner Konkurrenz bis jetzt nur annähernd erreicht. D. R. G.-M. 338990.

> Vornehmster und elegantester Saal. \_\_ Nahezu 400 Klappsessel \_\_ Elektr. Licht. Grossartige Ventilation.

Eintrittspreise: I. Platz 80. Pfg., II. Platz 50 Pfg. III. Ptatz 30 Pfg. Kinder und Militär die Hälfte. Vereine und Schulen Preisermässigung.

Jeder Besucher ist berechtigt, se lange zu bleiben, bis or das ganze Programm geschen hat.

Durlach. Gafthaus 3. Blume 2

Telefon 24.

Empfehle fortwährend

ff. Schinkenwurft,

Breftspf,

Frankfurier Leberwurft,

Frantfurter Griebenwurft, Schinfenronlade,

Schinken roh und gekocht.

Spezialität: Blumentoftefte.

Boctwürfte, Fleischwürfte, Bratwürfte.

Friedrich Mannherz

Metger und Gaftwirt.

50 203 Caro ECTOICTOICTOIC

# Unterricht.

Schönschreiben. Maschinenschreiben Stenographie.

= Auch abends. =

Bureau Badenia Steinstr.23 (Lideliplatz).

2179

Blufen! Roftimrbae ftaunend billig! Gr. Auswahl in neuen nur mob Damenblufen in weiß, ichwars u allen Farben, auch Mad enbluien, weiße Bollbatift - Damenblufen, schön verziert, von Mt. 4.75 an, weiße Seidenbatistolusen von Mt 2.50 an, Wollmusselins und Leinenblufen ufw. 2644 Sirfchitr. 52, part. — Kein Laben baber fehr billige Preise.

er Stellung sucht berlange die "Deutsche

# Uhren

Telefon 24.

Tafdenuhren, Begnlatenre, Freifdwinger, Wanduhren,

Wecker, Uhrketten gu ben billigften Breifen. Reparaturen gut und billig. Garantie.

Emil Gehri, Mrmager, Löwenftraffe 3.

Freiburg i. B.

# Freiburg.

und Reisebild.

Herrenwäsche und Unterzeuge

in weiss und farbig. Krawatten grösste Auswahl. -

Jacob Eck.

48 Kaiserstrasse 48.

Freiburg.

Freiburg.

für Kerren, Knaben und Kinder zu bekannt kolossal billigen Preisen.

== am Kartoffelmarkt.

Anzüge

te 10.

en braun streiften 18.50 50

Anzüge nste der ngefasst 26.50 50

leste in -Westen iten und Borden 50 3.95 95

2 Seitenb ehende Zimme as, Glasabid auf 1. Juli ve art. Vorderhau

behälter e 19, Lab Schrank verkaufen. 1, perter , gutes Ini fiuhlfür 90 V 10 Het, wen 7 Mt., wen 7 Mt., we für 1.50 ! für 1.50 ! aldftr.63,23

utes, Pert atrațe, ret. 35 Mt., zw febr fcbone mmertijch 6 M e 12, parter 3 Belg. ! Säfinnen

ere (Märzh laufen. S kunsch beleg den gange fen gegen i taufe solche Narie Sauci unnenftre erwohnung rt Karlsru

jofort od. oftl. Withibin altene jahu Mouffelint en gesucht. an d. Exp. t 1. Brieftar ertaufen 21, 4. St. red put erhaltener billig

ll zu verfan 10 57, 1. St 10 Mari 1 Rüchen berfaufen. it erhaltene

anz., mit Rofi gu kaufen gesu d. K. d. Blatt. erbe

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Freibu

Preislagen

ledermann erhälf Kredit

unerreichter Auswahl

Grösstes Entgegenkommen betr. An- und Abzahlung

anerkannt

leistungsfähigstes

am Platze

Tel. 1687.

Lieferung nach auswärts franko

2554

Damen-Konfektion Besichtigung

:: meines Lagers ohne :: Kaufzwang erbeten

Herde, Kinderwagen, Uhren

ಕನ್ನುಲನ್ನು 1 ಪ್ರಸಲಕ್ಷನ್ನು ಅ

Freiburg, Stühlinger, Lehenstr. 2 ?? Wo kaufe ich meinen neuen

ma muse of the Freihnre i. B Im Herrenkleidergeschäft von

Anton Fischer, Schoeldermeister.

Daselbst reichhaltige Auswahl in Lüsterjoppen, Fantasie- u. Waschwesten, Kinderanzügen u. Arbeiterkleider sehr billig.

Musikinstrumente

Violinen Guitarrezithern Mandolinen Guifarren Flöten Trommeln Blechinstrumente Spieldosen 122

CONTROL I CONTROL

Gramophone in allen Preislagen.

Taschenfücher

F. K. Sator Nachfg.

Freiburg

Münsterplatz 6 Justieus Kremp neben der Apolheke.

Betten- u. Ausstattungsgeschäft Federn. O Daunen. O Rosshaar.

Spezialhaus für kompl. Betten. Metallbettstellen.

Sämtliche Stoffe für Leibwäsche, Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche.

Wollaecken :: ::

in jeder Ausführung.

Kamelhaardecken.

Steppdecken :: Eigene Anfertigung.

1924

grösstes Sortiment. = Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ==

n. Buveyorteile enorm billig Rataloge gratis. Bertreter ge-jucht. Fahrrabhans Wichre Freiburg i. B. E.

Alona

Jahrräder

Freiburg.

Stron-Hüte

Herren

à 1.-, 1.25, 1.50, 2.- etc.



Knaben à 30, 40, 50, 60, 80 d, 1.— M etc.



a 50, 90 &, 1.-, 1.25

Grösste Auswani am Platze. :: Denkbar billigste Preise

Anna Loew

gegenüber der Karlsbergerne Lanisers 24

Dr. I

susgabe täg

ibommement

5 Bf., viert

ebgehoft, mu

1097t.,bur

Berich

Die Bath

angen, fi

el auf die iter gegen

). Damp d). Trans en und

rbeitung 6), Majd

erheit 10

Außerder

b der A

er und

Anzeig

uß der R

perbeordi

22), Besch iftigung

ien und L -), Abg 115 der (

igung bo nehmigun gejetliche

Die Gru des zahl

ustrie de

) Proze

(7) Proze 5) = 9, den 787 (

nen, Inst zent; E

extilindustr

Hoirticha

tte, Dele

d Salinen

beitung 3 trie der E

ttel (ausc ihlen) 10 e

nd Reinign

berbe 680

uftrie 48

dustrie 45 navirtíd)a

te, Dele,

gangenen

empfiehlt feine per reiche Undwahl weißen und farbigen herrenbemden, Vorbemder Kragen, Manschetten, Krawatten, hosentrage leichte Unterkleider, Badehosen, Arbeitshosen

für Maurer, Chpfer, Mechaniter, Menger, Bader Damen- und Kinderwäsche

Cachemire, Batisthäubch., Burenbute, Kindermitzen

Schürzen

in weiß, fcmars und bunt, für Erwachfene und finden Korsetten, Kleiderbesätze, Kammwaren.

in Banmwolle und Wolle, Anftricken alterer Coden m Strümpfe binig und rafch. Rabatt-Spar-Berein.

Ecke Hugstetter- und Kreuzstrasse. Fahrräder, neu von Mk. 55.— an, Schläuche von Mk. 2.— an Mäntel von Mk. 2.30 an

sämtl. Zubehör u. Reparaturen billi. J. Fettig

Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes "S.

Freiburg. Der große Kunbentreis ben ich mir aus ber

Arbeiterschaft

Freiburge erworben habe, ift ein Bemeis, daß es mir gelungen ift in

Arbeiter-Artikel das Richtige zu bieten. Anch für diesen Som mein Lager wieder aufs beste fortiert in

lebeits- und Bernfskleider

aller Art.

Ferner Sonntagshosen, Sommer-lodenjoppen, Mützen, Schirme, :: Stöcke, Meterstäbe etc. :: In Cravatten eine Auswahl wie fie nur sellen

Jeninger, Unterlinden

Grafs Weinstube gegenüber. Mitglied des Rabattsparvereins.

Freiburg.

Kinder

и 1130 (80 eige 2745 m Be ndustrie Nossung to

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Schreine tographe erinnen ereibetri

men 36 Beimat, Arbeiterin Sibliother